



Abb. 2014-4/30-01 Foto Renate Völkl, Pocking

Teller mit Relief der Büste Alexander Sergejewitsch Puschkin, Inschrift „1837“ und „1937“ (Todestag und 100-jähr. Jubiläum) um den Rand Bilder aus dem „Märchen vom Fischer und dem Fischlein“ (1833), farbloses Pressglas, H 4,5 cm, D 27,5 cm
 Hersteller unbekannt, Russland 1937, Glasfabrik „Roter Gigant“? (bis 1918 Bachmetev), Entwurf Aron Borisovich Traskunov

Alla Chukanova, Dieter Neumann, Thomas Schröder, SG

Oktober 2017 / Dezember 2015 / Dezember 2014

Pressglas-Teller „Alexander Sergejewitsch Puschkin - 1837-1937“

Rand mit Bildern aus dem „Märchen vom Fischer und dem Fischlein“ (1833)

Russland 1937, wahrscheinlich Glasfabrik „Roter Gigant“, bis 1918 Bachmetev

Entwurf Aron Borisovich Traskunov (1908-1977)

Завод „Красный Гигант“ 1937, Никольское, Пестровка, до 1918 г. Бахметев

Автор Арон Борисович Траскунов (1908-1977)

Chukanova, Oktober 2017: Jetzt wurde bekannt, wer der Entwerfer des Tellers „**Märchen vom Fischer und dem Fischlein**“ mit einem Porträt von **A. S. Puschkin** war. Dieser Autor arbeitete auch in Porzellan und in Glas hat er auch eine interessante „**Schale für Süßigkeiten Kolchos Agitation 1917-1937**“ gemacht. Aber

sehr teuer bei der Auktion. Ihr Preis ist 50 Tausend Rubel [€ 740]. Sowjetisches Propaganda-Glas ist sehr teuer geworden. (Stand 2017-10).

https://meshok.net/item/39475311_Ваза_конфетница_Колхоз_Агитация_1937

Entwerfer des Tellers „**Puschkin 1937**“ und der Schale „**Kolchos 1937**“ - ist der selbe Künstler. Es ist **Aron Borisovich Traskunov** (31.01.1908, Riga - 1977, Moskau) **Bildhauer, Keramik-Künstler**. Mitglied von MOSSX (Moskauer Regionalunion der sowjetischen Künstler) und des Kunstfonds der UdSSR. Siehe Bild!

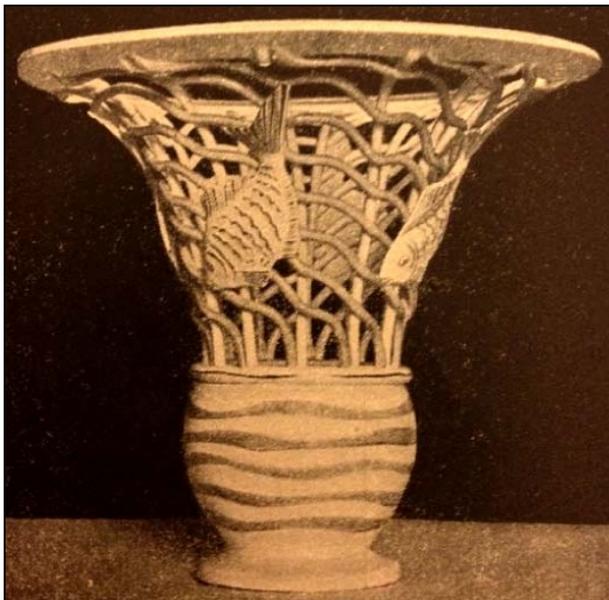


www.masterskie-vladikino.ru/authors/Traskunov_A/index.php

Traskunov, Aron Borisovich (1908-1977)

1936 machte er zusammen mit Z. V. Vasilieva eine Relief-Tafel „**Glückliche Kindheit**“ (Fayence) für die **1. Autoreparaturfabrik** [Leningrad]. Diese Tafel wurde **1936** auf der Ausstellung „**Oktober**“ und im März **1938** auf der Ausstellung „**Frauen**“ ausgestellt.

1937 arbeitete er an Entwürfen für **Glas**. Einige davon wurden in der Ausstellung „**Moskau Bildhauer**“ **1940** ausgestellt sowie in der „**Ausstellung für angewandte Kunst**“ **1941**. Darunter wurde ein Teller „**Die Geschichte vom Fischer und dem Fisch**“ vorgestellt (**1937**) mit einem Medaillon mit einem Porträt von **Alexander Puschkin**.



1938-1939 arbeitete er in der **Fayence-Fabrik in Kirov**. Dort schuf er mehrere dekorative Vasen, die dann auf der Ausstellung „**Industrie des Sozialismus**“ **1939** ausgestellt wurden; auf der „**Ausstellung der Moskauer Bildhauer**“ **1949**; auf der „**Ausstellung junger Künstler der RSFSR**“ **1941**; und auch auf der

„**Ausstellung für Angewandte Kunst**“ **1941**. Darunter eine 1,5 Meter hohe mit Relief durchbrochene Vase „**Kolchosferien**“ **1939**. Zur gleichen Zeit wurde eine **dekorative Vase** gemacht, über die in einer der Ausgaben von „**Kunst**“ **1940** eine Notiz zu finden ist: „Ihm [Traskunov] gehört eine sehr fröhliche, leicht und kühn bemalte durchbrochene Vase, wo der blaue und goldene Fisch harmonisch mit dem dunkelblauen Flechtwerk verbunden sind ...“ [...]

1940 schuf er kleine Statuetten und Reliefs aus Terrakotta und Porzellan. Darunter eine Statuette „**Zigeuner**“, die **1940** auf der „Ausstellung der Moskauer Bildhauer“ vorgestellt wurde; Gruppe „**Rückkehr aus der Arktis**“, ausgestellt bei der „**Republikanischen Kritik junger Künstler**“ (**1941**); Relief „**Pioniere für das Buch**“ - auf der „Ausstellung für angewandte Kunst“ (**1941**). **1940** nahm Traskunov an der „**Ausstellung Künstlerisches Porzellan**“ teil.

Nach dem **Großen Vaterländischen Krieg** arbeitete er als Künstler-Bildhauer in der **Fabrik genannt Bulgani-na**. Er führte eine Reihe von dekorativen Arbeiten in Fayence, Porzellan und Terrakotta durch. **1946** stellte er auf der Ausstellung des Ministeriums für Baumaterialien verschiedene **dekorative Reliefs**, Fliesen und Vasen vor. Mit der Fayence-Vase „**Hirsch**“ war er **1947** in der „**Frühlingsausstellung der Moskauer Künstler**“.

1949 beendete er das mehr-figurige Porzellanrelief „**Befreiung von Riga**“. **1950** arbeitete er an dekorativen Produkten aus Keramik. Keramikwerke dieser Zeit wurden in der Fabrik Nr. 1 des Kunstfonds der UdSSR hergestellt. Auf der „**Ausstellung der jungen Bildhauer**“ **1952** hat er dekorative Medaillons und Produkte (Majolika) eingeführt.

https://meshok.net/item/39475311_Vaza_konfetnica_Kolhoz_Agitacija_1937
Schale für Süßigkeiten Kolchos Agitation 1917-1937
Vaza konfetnica Kolhoz Agitacija 1917-1937



Der Teller „**Puschkin 1937**“ ist im **Museum für Keramik in Moskau** / „**Herrenhaus von Kuskovo XVIII. Jahrhundert**“

[http://kuskovo.ru ...](http://kuskovo.ru...)

http://kuskovo.ru/publications/usadba_kuskovo_xviii_veka/

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kuskowo>

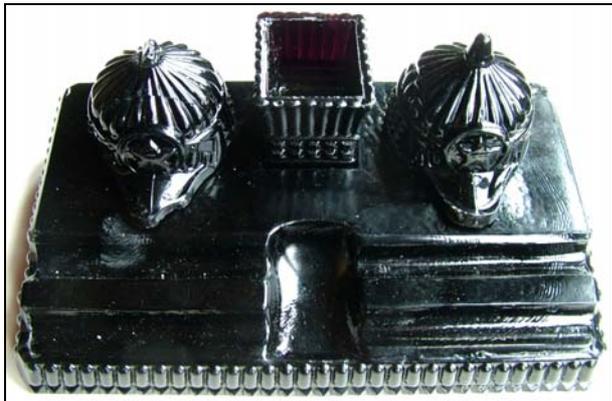
<https://en.wikipedia.org/wiki/Kuskovo>

<https://ru.wikipedia.org/wiki/Кусково>



Es bleibt eine Frage, für die es **noch keine gesicherte Antwort** gibt. Von **welcher Fabrik** wurden diese beiden Gläser hergestellt? Die Antwort kann nur sein: in der **Glasfabrik „Roter Gigant“ (Красный Гигант)**, die ehemalige Fabrik von **Bachmetev** im Dorf **Nikolskaya, Pestrovka im Oblast Penza / Пенза, Kreis Wolga**.

In der Fabrik in **Gus-Khrustalny von Maltsov** wurden zu dieser Zeit Erinnerungsstücke und Jubiläumsprodukte mit der Technik der **Säureätzung** hergestellt. Die Fabrik „**Roter Gigant**“ fertigte nur **gepresste Produkte** mit agitatorischen und sowjetischen Symbolen. Zum Beispiel Tintenfässer in Form der **Kappe Budjonovka / Будёновка der Roten Armee** (Du hast mir ein Foto von diesem Tintenfass geschickt). Für gepresste Stücke machte Skizzen und Entwürfe die talentierte Künstlerin **Adel Yakovlevna Jakobson** (1876-1942). Ihre Arbeit umfasst auch einen Briefbeschwerer in Form einer **Büste von Leo Tolstoi**, etc. Diese Fabrik hatte Erfahrung in der Herstellung von Formen und der notwendigen Ausrüstung sowie Facharbeiter.



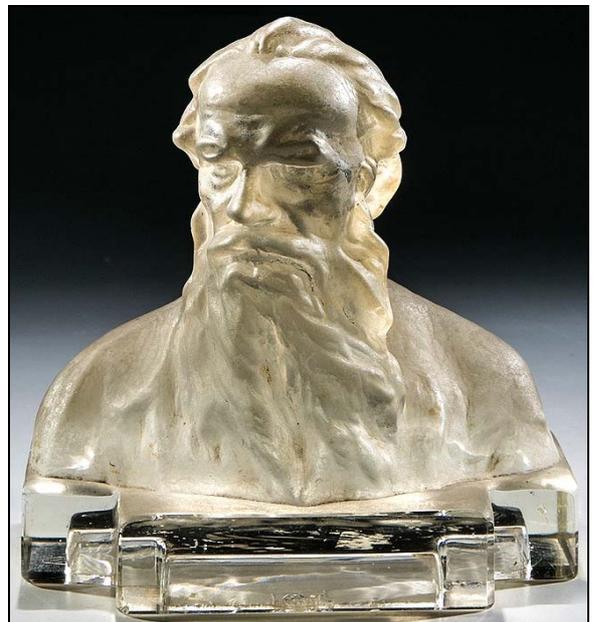
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-fischer-243-518-tolstoi-bueste-1960.pdf

<http://94.25.70.110/lerm2014/show.php?id=508>

Obolensky, Alexander Dmitrijevich (1847-1918) [...]

Seit der Gründung des in Europa berühmten **Kristallwerks (1764)** von **Bachmetev** in **Nikolskoje-Pestrovka** in der Provinz **Penza** war es fast **300 Jahre** lang im Besitz von 3 Generationen dieses noblen unternehmerischen Namens. **1861** erklärte der letzte **Alexej Nikolajewitsch Bachmetev** um die Leibeigenschaft abzuschaffen Leibeigene und Handwerker für frei und starb bald. [...]

Die Produkte hatten **1903** unter **A. D. Obolensky** eine hohe Gebrauchsqualität. Zum ersten Mal in Russland gründete er eine **Kunstschule** und schuf eine dauerhafte und hoch professionelle Leitung in der künstlerischen Glasherstellung. Sie wurde geleitet von **Adel Yakovlevna Jakobson (1876-1942)**, Absolventin der **Höheren Kunstschule Stieglitz** mit einer Behauptung der professionellen Perfektion von **Glasmacherkünstlern in Österreich, Deutschland und Frankreich**. Die bekannten **Meister** der Fabrik Bachmetev wurden von **Jacobson** ausgebildet: Mihail Sergejevich Vertuzaev, Ivan Aleksejevich Kalagin, Sergej Aleksejevich Kurtsajev. Alle neuen Produkte aus den Jahren **1906-1918** wurden nach Skizzen von **Jacobson** hergestellt, die lange die plastischen Möglichkeiten von Glas studierte. Ein großer kreativer Erfolg von **A. Y. Jakobson** war die **Massenproduktion der Büste von L. N. Tolstoi durch Pressen**. Nach einem Gipsmodell von Müller wurde von Meister I. N. Shchetinin eine Pressform gemacht. Jakobson etablierte damit die Produktion von Tischdekorationen (s. MB Bachmetev / Obolensky 1911).



Büste von Leo Tolstoi, Fabrik Bachmetev / Obolensky 1911
Fabrik "Roter Gigant" 1941

Адель Яковлевна Яковсон (1876-1942) мастер художественного стекла

Yakovson, Adel Yakovlevna (1876-1942). **1902** absolvierte sie die **Kunst- und Industrieschule Stroganov**. In den Jahren **1902-1921** arbeitete sie in der **Fabrik Nikolsko-Bachmetyevsk** (später die Glasfabrik „**Roter Gigant**“). In den Jahren **1938-1941** arbeitete sie im Labor von **Kunstglas GIS** [Leningrad].

Kristallfabrik „Roter Gigant“, ehemals Bachmetev / Obolensky

Wikipedia RU: Завод «Красный Гигант»

Die Fabrik „**Roter Gigant**“ ist eines der **ältesten Unternehmen** in Russland, das **hand-gefertigte Kristallprodukte** herstellt. Es befindet sich in der Stadt **Nikolsk**. Das Gründungsjahr der Fabrik ist **1764**.

Name der Fabrik:

1764 - 1918 - Kristallwerk Nikolsko-Bachmetevsky

1918 - 1923 - Kristallfabrik Nr. 1

1923 - 2008 - Fabrik „Roter Gigant“

Die **Kristallfabrik Nikolsko-Bachmetevsky** wurde **1764**, mit der höchsten Erlaubnis der Kaiserin Katharina II., von dem pensionierten Offizier **Aleksei Ivanovich Bachmetev** (1729-1799) in seinem Nachlass in der Gemeinde **Nikolsko-Pestrovka** in der **Provinz Penza** gegründet.

In der Fabrik gab es ein **Museum für Glas und Kristall**, das eine reiche Sammlung von europäischen und russischen Kristallgläsern hat.

Die Produktion wurde **2008** eingestellt.

Im Jahr **2010** wurde die Fabrik „Roter Gigant“ teilweise verkauft, 4 Jahre vor seinem **250-jährigen Jubiläum**.

2008 wurde einer der Standorte der Fabrik „Roter Gigant“ von einem Moskauer Geschäftsmann Michail Sadkowitsch gekauft, **neue Ausrüstung** wurde gekauft, **ООО „Bachmetevskaya Artel“** wurde organisiert. Heute, wenn das Kristallglas wieder in Mode kommt, werden die Traditionen der **Herstellung von hochwertigem Kristall wiederbelebt**. **100 Menschen** arbeiten in der Fabrik (**2017**).

Завод «Красный Гигант» - одно из старейших в России предприятий по производству хрустальных изделий ручной работы. Расположен в городе **Никольске**. Год основания завода **1764**.

Названия завода:

1764 по **1918** **Никольско-Бахметевский хрустальный завод**

1918 по **1923** **Хрустальный завод № 1**

1923 по **2008** **Завод «Красный Гигант»**

Никольско-Бахметевский хрустальный завод в **1764** году с высочайшего разрешения императрицы Екатерины II основал отставной военный **Алексей Иванович Бахметев** (1729-1799) в своём имении в селе **Никольско-Пестровка** в **Пензенской губернии**.

При заводе функционировал **Музей стекла и хрусталя**, имеющий богатейшую коллекцию европейского и русского хрусталя.

Производство было остановлено в **2008** году.

В **2010** году завод «**Красный гигант**» был распродан частями, не дожив до своего **250-летия четырёх лет**.

В **2008** году одна из площадок завода „**Красный гигант**“ была выкуплена московским предпринимателем Михаилом Садковичем, закуплено **новое оборудование**, организовано **ООО «Бахметьевская артель»**. Сегодня, когда хрусталь входит в моду вновь на предприятии возрождают традиции производства высококачественного **хрусталя**. На производстве трудится **100 человек (2017)**.

www.den-za-dnem.ru/page.php?article=817

Vera Parafonova, Journalistin Brillant im Kristallreich - Illustrationen

Parafonova, V., Brillant im Kristallreich Wissenschaft in Russland 2011, Nr. 5, S. 87-95

[Übersetzung aus dem Russischen SG]

Die **Stadt Nikolsk**, mitten im Oblast **Penza**, ähnlich wie bei vielen kleinen russischen Siedlungen, mit Blick weg von den Hauptstraßen. Und doch will jeder, der es jemals besucht hat, wieder hierher kommen. Und es ist nicht so sehr die natürliche Schönheit dieser Orte, sondern die **Fülle des historischen Erbes**, gespeichert in einem seiner Kulturzentren - das **Museum für Glas und Kristall** umfasst **13.500 Exponate** ... Seine Einzigartigkeit wird durch die **Integrität der Sammlung** bestimmt, die am ausführlichsten vertretenen Werke des 18.-21. Jahrhunderts von talentierten ursprünglichen Meistern und professionellen Künstlern, gemacht in den Werkstätten der **Kristallfabrik Nikolsko-Bachmetevsky** (später - „**Roter Gigant**“), deren Produkte an den **kaiserlichen Hof**, den höchsten Adel des Landes, an reiche Kaufleute, Kirchen und Klöster sowie auf den **persischen Markt** geliefert wurden.

«Nikolskoe, Identität Pestovo »

Vor mehr als **300 Jahren** bei der Zassoursky Mühle (heute Ortsteil der Region Penza) unter den undurchdringlichen Wäldern am rechten Ufer eines kleinen Flusses Vyrgan / Вырган an Land gewährte im Jahre **1668** **Zar Alexej Michailovich** „für Verdienste und Tapferkeit im russisch-polnischen Krieg von 1654-1667. „Dem Anwalt **Ivan Bachmetev**“ das Dorf von **Nikolsko**. Nach 13 Jahren gab es auf dem linken Ufer ein kleines Dorf **Pestovo**, nach dem Eigentümer des Grundstücks, einem Adeligen namens Kalistrat **Pestrova**. **1761** gingen beide Siedlungen in die Hände eines Eigentümers - des **Sohnes von Bachmetev**, des pensionierten Sekundanten **Major Alexej Ivanovich**, und wurden bekannt als „**Nikolskoye, Identität Pestovo**“ und danach nur **Nikolo-Pestrovkoy**. Dieser Name existierte fast 200 Jahre vor der Umbenennung des Dorfes **1954** in die **Stadt Nikolsk**.

Die Fabrik begann mit dem **Erlass der Kaiserin Katharina II.** (reg. 1762-1796) vom 3. August **1764** und ermächtigte **Bachmetev**, „eine **Kristall- und Glasfabrik in seinen eigenen Datschen** zu bauen, die aus

700 Werst / Верт von Moskau bestehen“. [1 Werst = 7,5 km / 5.260 km von Moskau]

Nachdem er die Erlaubnis Ihrer Majestät erhalten hatte, begann Bachmetev sofort, **drei Fabriken** auf einmal zu bauen: für die Herstellung von **Fensterglas**, die Herstellung von **Kristallglas** und die Herstellung von einfachen **Glaswaren**. In **Holzgebäuden** „20 Klafter lang und 8 Klafter breit“ waren untergebracht „**6 Öfen**, 2 regelbar für das Härten von Produkten, 3 Hafentische und 6 Scheunen für die Aufbewahrung von Utensilien und Materialien“. [сажень / Klafter = 2,13 m]

Bachmetev legte den **Grundstein für inländische Glashütten**, ähnlich **winzige Manufakturen** sind zuvor in Penza, Vladimir, St. Petersburg und anderen Provinzen entstanden.

Nach dem Tod des Gründers **1779**, gingen die Fabriken von Bachmetev in die Hände seiner **Witwe Agafoklei Ivanovna** und dann ihres Sohnes **Nikolaj Alexejevich**, in denen sie den **höchsten Wohlstand** erreichten.

Im Oktober **1800** erließ das **staatliche Manufaktur-Kollegium** ein **Dekret**, das für solche privaten Unternehmer von großem Nutzen war: „... für eine ausreichende Menge an **Glas**, das in **russischen Fabriken**, Spiegeln und allen Arten von Kristallen hergestellt wird, wird die **Einfuhr** dieser aus dem Ausland **verboten**.“ Offenbar galt das Dekret jedoch nicht lange, da **Bachmetev** bereits **1805 erneut ein Verbot von ausländischen Importen** forderte, die zu ernsthafter Konkurrenz für die Produkte einheimischer privater Fabrikanten führen konnte.

Zu dieser Zeit hatten sich bereits die **Kristallprodukte** seiner Fabrik vom allgemeinen Hintergrund **abgehoben**, so dass **Nikolaj Alexejevich** am 13. August **1805** im Namen des Innenministers Graf Viktor **Kochubey** / Виктора Кочубея „**Proben seiner Produkte vorstellte**, die mit Sauberkeit und Bearbeitung leicht mit Kristall zu vergleichen sind, nach Russland aus fremden Ländern importiert“.

Die **Bemühungen waren jedoch vergeblich** (trotz der hohen **Zölle** wurde die Einfuhr von Glas und Kristall in Russland fortgesetzt), aber **Kochubey** war von den geschickten Proben so beeindruckt, dass er es für notwendig hielt, sie **Zar Alexander I.** (reg. 1801-1825) zu zeigen. Er bemerkte nicht nur das **Geschenk Bachmetevs**, sondern bestellte bei ihm auch „**für den Hof verschiedene Glassachen**“.

Der **Kredit** der **Regierung** wurde ausschließlich nur von den Fabrikanten verwendet, um die „**Glas- und Kristallfabriken zu vergrößern ... und sie in der Herstellung von Glas- und Kristallsachen so ausgezeichnet zu machen, dass sie für den Staat greifbare Vorteile bringen**“. Der Verdienst von **Nikolaj Alexejevich** liegt auch darin, dass er es war, der die **Sammlung des Museums** initiierte und absichtlich sammelte, was **in anderen Glasfabriken praktisch nicht der Fall** war.

Der dritte Besitzer der Kristallproduktion **Alexej Nikolajevich Bachmetev**, verheiratet mit **Anna Tolstoj**, einer Verwandten des berühmten russischen Schriftstel-

lers **Leo Tolstoj**, starb **1861 kinderlos**. Aber nach seinem letzten Willen ernannte er seinen **Großneffen Fürst Alexander Obolensky** zum Erben, der **1884** der **volle** Besitzer der Fabriken wurde. Die Geschichte des Unternehmens und die Entwicklung der Dorfkultur bis zur **Revolution 1917** waren mit dem Namen dieses Unternehmers verbunden.

[...]

Es muss zugegeben werden, dass die **Handwerker von Nikolo-Pestrovka** ihre Besitzer, die Besitzer der Anlage, **verehrten**. Und das war es. Übrigens war es **Obolensky**, der zum **ersten Mal in Russland** eine **dauerhafte qualifizierte Führung in der künstlerischen Glasherstellung einführte** und **1903 Adel Jacobson** zum Unternehmen einlud, eine Absolventin des **St. Petersburger Kunstkollegs von Baron Alexander Stieglitz**. Bevor sie zur Arbeit ging, besuchte sie **Frankreich, Deutschland, Österreich** und erst **1906** begann sie in **Nikolsk** zu arbeiten, wo sie bis **1921** arbeitete. Jacobson organisierte eine **Kunstschule in der Stadt**, wo die zukünftigen berühmten Meister studierten. Dutzende von Dynastien von Glasmachern haben für mehr als 2 Jahrhunderte die Geschichte der Einrichtung von Nikolsko-Bachmetevsky herauf gebracht.

Neue Seite der alten Fabrik

Nach der **Revolution von 1917** wurde die **Fabrik**, die ihren Namen in **Kristall Nr. 1** änderte, zum **Volkseigentum**. Die wiederholten Versuche, das Unternehmen und seine Museumssammlung zu zerschlagen, wurden von den **Arbeitern selbst vereitelt**, die eine **bewaffnete Wache von 300 Mann** organisierten. Aber die **Kirche der Auferstehung Christi** - eine der schönsten in der Provinz Penza, von **Bachmetev** am Anfang des 19. Jahrhunderts gebaut, mit einer reichen und raffinierten Dekoration (der Boden wurde sogar aus blauem Glasplatten hergestellt), **konnte nicht vor Plünderungen geschützt werden** ... Ihre Pracht schien überflüssig. So begann auf den Trümmern des Alten ein anderes Leben.

Der Wechsel der Schilder „**Roter Gigant**“ **1923** brachte **keine wesentlichen Veränderungen** im Leben der Fabrik: sie gab weiterhin „auf den Berg“ Sortenschalen heraus, natürlich nicht zu vergessen, und **hoch künstlerische Aufträge**. Eine neue Seite wurde in den **späten 1930-er Jahren** eröffnet, als eine **enge kreative Zusammenarbeit mit der Volkskünstlerin der UdSSR**, der herausragenden Bildhauerin **Vera Muchina** begann, die mehrere Jahrzehnte dauerte. Ihre Teilnahme an der Schaffung vieler experimenteller Werke und Werke der angewandten Kunst gab dem Werk Kraft. In den Jahren **1938-1939** wurde nach ihrem Entwurf hier das **Kreml-Service-Set** hergestellt.

Im gleichen Zeitraum kam die Herstellung eines echten Meisterwerks - eine einzigartige **Brunnenschale** von der Künstlerin **Iosifa Chaykova** (1888-1979) für die **Weltausstellung New York 1939**. Ihre Höhe betrug nach den Skizzen 4,2 m und die Breite der Schale 2,5 m. Keiner der Betriebe wollte einer solchen komplizierten Ordnung zustimmen, während ein bekannter Künstler dem Akademischen Glasmacher **Nikolaj Kachalov** (1883-1961) riet, ihn nach Nikolsk zu schicken. „Da

wirst du alles auf Großvaters Weise tun“, wies er ihn an. Gemeinsam mit **B. Maikov** ging der Leningrader Ingenieur-Technologe **Fyodor Entlis** (1907-1995) in die Region Penza.

Nikolaj machte dieses Produkt nicht nur in **7 Monaten**, sondern er fügte auch seine eigenen Fiktionen und Einfallreichum hinzu. Sie schmückten das **Fundament des Springbrunnens** mit **11 bunten Nationalteppichen**, indem sie ein Glas mit **7 Farben** verschweißten, darüber wurden ovale Kristallmedaillons mit den Namen von Union Republiken in den **Sprachen der Völker der UdSSR** gelegt. In der Geschichte des Kunstglases konnte **kein Exponat damit verglichen** werden: Das Gewicht der Schale betrug **450 kg**, die Einzelteile - von 80 bis 90 kg. Als sie gemacht wurden, wurde Glas auf dem Rohr [Pfeife] bis zu 14 Mal gesammelt! Der Brunnen war gekrönt mit einem Bündel von 250 Ohren, von denen Wasserstrahlen geschlagen wurden (jetzt ist sein Aufenthaltsort unbekannt).

Während des **Großen Vaterländischen Krieges von 1941-1945** hat die Künstlerin **Anna Lipska** zusammen mit dem Meister des Unternehmens eine Reihe von „**Medaillenbecher**“ mit dem Thema Heldentum erzeugt. Die Historiker der angewandten Kunst betrachten sie als **Prototypen** nachfolgender Glasarbeiten, die in der **Nachkriegszeit** in Erinnerung an diese oder andere bedeutende Ereignisse entstanden sind. Dieses Thema ist jedoch nicht neu. Selbst während des Krieges von **1812** hat ein Meister **Vershinin** der Fabrik Bachmetevsky Tassen, Gläser, Tassen, Becher und Gläser mit Medaillons und **Inschriften** unter den Bildern hergestellt: „Freu Dich Moskau, Paris haben die Russen am 19. März **1814** genommen“ [«Ликуй Москва, в Париже росс, взят 19 марта 1814 года»].

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-vase-petersburg-1820.pdf

Heute befindet sich das **Museum** in einem neuen, dafür gebauten Gebäude und wird mit alten und modernen **Artefakten** aufgefüllt. Immer häufiger kommen die lebenden Nachfahren berühmter Meister hierher - um ihre Werke kennen zu lernen, ihren Vorfahren Tribut zu zollen.

Aber in den Geschichten der Hüter und Sammler der Sammlung gibt es kein Nein, und traurige Notizen werden aufblitzen. Die Tatsache, dass der „**Rote Gigant**“ im Jahr **2010** unter den Hammer ging, 4 Jahre bevor er seinen **250. Geburtstag** erreichte, hat nur einen kleinen Bruchteil hinterlassen - das **Glas- und Kristallmuseum** - ein **Juwel in der Krone von Russland**. Zeugen der höchsten Professionalität und des künstlerischen Geschmacks der **Nikolsky-Handwerker**, werden jetzt beginnend mit den ersten Werkgegenständen auch in den Hallen der **Eremitage in St. Petersburg**, dem **Russischen Museum**, im **Pavlovsky-Palast**, im **Staatlichen Historischen Museum** (Moskau) ausgestellt.

Чуканова 2017-10:

Сейчас стало известно, кто автор **тарелки „Сказка о рыбаке и рыбке“** с портретом **Пушкина**.

Этот **автор** также работал в фарфоре, а в стекле у него очень интересная „**ваза для конфет Агитация**“. Это тоже **1937** год. Но очень дорого на аукционе. Её цена **50 тысяч рублей** [€ 740]. Агитационное советское стекло стало очень дорого на аукционах.

А пока пишу информацию по **тарелке „Сказки Пушкина“**. Автор этой тарелки и **тарелки „Колхоз“** - один и тот же художник. Это **Траскунов Арон Борисович** (31.01.1908, Рига – 1977, Москва) Смотри фото!

Скульптор, художник-керамист. Член МОССХ (Московский областной союз советских художников) и Художественного фонда СССР

http://www.masterskie-vladikino.ru/authors/Traskunov_A/index.php

В **1936** вместе с З. В. Васильевой выполнил рельефное панно «**Счастливое детство**» (фаянс) для **1-го авторемонтного завода** [Ленинград]. Панно экспонировалось в **1936** г. на «**Октябрьской**» выставке, а также в марте **1938** года – на «**Женской**».

В **1937** году работал над моделями для **стекла**. Некоторые из них экспонировались на выставке «**Московских скульпторов**» **1940** года, а также на «**Выставке прикладного искусства**» в **1941**. Среди них был представлен медальон «**Молодой Пушкин**», который впоследствии был приобретён **Музеем керамики «Кусково»**. Кроме того, в коллекцию музея поступила **стеклянная ваза «Сказка о рыбаке и рыбке»** (**1937**г.). Таким образом, такая же тарелка есть в музее Керамики и „**Усадьба Кусково XVIII века**“ в **Москве**.

http://kuskovo.ru/publications/usadba_kuskovo_xviii_veka/

https://www.inyourpocket.com/moscow/kuskovo-park-and-museum_51936v

В **1938-1939** гг. работал на **Кировском фаянсовом заводе**. Там он создал несколько декоративных ваз, которые затем экспонировались на выставке «**Индустрия социализма**» (**1939**г.); на «**Выставке московских скульпторов**» (**1949**г.); на «**Выставке молодых художников РСФСР**» (**1941**г.); а также на «**Выставке прикладного искусства**» (**1941**г.). Среди них 1,5 метровая рельефная ажурная ваза «**Колхозный праздник**» (**1939**г.). Тогда же была изготовлена **декоративная ваза**, заметку о которой можно найти в одном из номеров «**Искусства**» за **1940** год: «Ему же [Траскунову] принадлежит очень радостная, легко и смело раскрашенная ажурная ваза, где так хорошо сочетаются голубые и золотистые рыбки с тёмно-синими переплетениями ...»

В 1940 создавал в терракоте и фарфоре небольшие статуэтки и рельефы. Среди них: статуэтка «Цыган», которая была представлена на «Выставке московских скульпторов» 1940 г.; группа «Возвращение с Арктики», экспонированная на «Республиканском смотре молодых художников» (1941 г.); рельеф «Пионеры за книгой» - на «Выставке прикладных искусств» (1941 г.). В 1940 Траскунов принимал участие в «Выставке художественного фарфора».

После Великой Отечественной войны работал художником-скульптором на заводе им. Булганина в Москве. Выполнил ряд декоративных работ в фаянсе, фарфоре и терракоте. В 1946 на «Выставке Министерства стройматериалов» представил различные декоративные рельефы, изразцы и вазы. С фаянсовой вазой «Олени» (1946 г.) участвовал в «Весенней выставке московских художников» 1947.

В 1949 г. закончил многофигурный фарфоровый горельеф «Освобождение Риги». В 1950 работал над декоративными изделиями из керамики. Керамические произведения данного периода выпускались на фабрике № 1 Художественного фонда СССР. На «Выставке молодых скульпторов» 1952 года представил декоративные медальоны и изделия (майолика).

Остаётся один вопрос, на который пока нет ответа. На каком заводе были изготовлены эти две тарелки? Ответ может быть только один: на стекольном заводе „Красный Гигант“ (бывший завод Бахметевых в селе Никольская Пестровка под Пензой). На заводе в Гусь-Хрустальном в то время изготавливали памятные и юбилейные изделия в технике травления кислотой. А на заводе „Красный Гигант“ как раз делали прессованные изделия с агитационной символикой и советской символикой. Например, чернильницы в форме шапки красноармейца-будёновки. Для пресса делала также эскизы и проекты талантливая художница Аделя Яковлевна Яковсон (1876-1942). К её работам также относится пресс-папье в виде бюста Льва Толстого и т.д. На этом заводе был опыт по изготовлению пресс-форм и необходимое оборудование, а также квалифицированные кадры рабочих.

<http://94.25.70.110/lerm2014/show.php?id=508>

Оболенский, Александр Дмитриевич (1847-1917) [...] С момента основания Бахметевым в Николо-Пёстровке Пензенской губернии знаменитого в Европе хрустального завода (1764) он почти сто лет находился в собственности трёх поколений этой знатной предпринимательской фамилии. В 1861 г. последний из Бахметевых Алексей Николаевич объявил крепостным и мастерам об отмене крепостного права, а вскоре скончался. [...]

Забываясь о высоком потребительском качестве своих изделий, А. Д. Оболенский в 1903 г. Впервые в России установил постоянное

высокопрофессиональное руководство в художественном стекольном деле и создал художественную школу. Её возглавила выпускница художественного училища Штиглица Аделя Яковлевна Яковсон (1876-1942), познакомившаяся с подобной постановкой профессионального совершенствования художников-стекольников в Австрии, Германии и Франции. Обучение у Яковсон прошли известные мастера Бахметевского завода Михаил Сергеевич Вертузаев, Иван Алексеевич Калагин, Сергей Алексеевич Курцаев. Все новые изделия, изготовленные в 1906-1918 гг., сделаны по эскизам Яковсон, которая длительное время изучала пластические возможности стекла. Большой творческой удачей Адели Яковлевны было массовое изготовление при помощи прессования бюста Л. Н. Толстого.

Аделя Яковлевна Яковсон (1876-1942) мастер художественного стекла

Яковсон Аделя Яковлевна (1876-1942). В 1902 г. окончила Строгановское художественно-промышленное училище. В 1902-1921 гг. работала на Никольско-Бахметьевском заводе (позже стекольный завод «Красный гигант»). В 1938-1941 в лаборатории художественного стекла ГИС [Ленинград].

[<https://cyberleninka.ru/article/n/rol-hudozhnika-v-stekolnoy-promyshlennosti-sovetskoy-rossii-posle-1917-goda>]

www.den-za-dnem.ru/page.php?article=817

**Вера Парафонова, журналист
Бриллиант в хрустальной империи
Иллюстрации**

Парафонова, В., Бриллиант в хрустальной империи // Наука в России 2011, № 5, С. 87-95

Город Никольск, приютившийся в Пензенской области, похож на многие малые российские поселения, стоящие вдали от больших дорог. И все же каждый, кто хоть раз побывал в нем, мечтает попасть сюда вновь. И дело не столько в природной красоте здешних мест, сколько в богатстве исторического наследия, хранящегося в одном из его культурных центров - Музее стекла и хрусталя, насчитывающем 13,5 тыс. экспонатов.

Уникальность его определяется цельностью коллекции, где наиболее полно представлены произведения талантливых самобытных мастеров и художников-профессионалов XVIII-XXI вв., выполненные в цехах Никольско-Бахметьевского хрустального завода (впоследствии - «Красный гигант»), продукцию которого поставляли царскому двору, высшей дворянской знати, богатому купечеству, церквям и монастырям, а также на персидский рынок.

«Никольское, Пестрово тож»

Более 300 лет назад в Засурском стане (ныне район Пензенской области) среди непроходимых лесов на

правом берегу небольшой речки Вырган на землях, дарованных в 1668 г. царем Алексеем Михайловичем «за похвальную службу и воинскую доблесть в русско-польской войне 1654-1667 гг.» стряпчому Ивану Бахметеву, возникло село Никольское. Спустя 13 лет на левом берегу появилась маленькая деревенька Пестрово, названная по имени обладателя этих земель дворянина Калистрата Пестрова. В 1761 г. оба поселения перешли в руки одного владельца - сына Бахметева, отставного секунд-майора Алексея Ивановича, и стали называться «Никольское, Пестрово тож», затем - просто Николо-Пестровкой. Такое название существовало без малого 200 лет до переименования села в 1954 г. в город Никольск.

Начало заводу положил указ императрицы Екатерины II от 3 августа 1764 г. о разрешении Бахметеву «завести... в собственных его дачах, состоящих от Москвы в семистах верстах, хрустальную и стеклянную фабрику».

Первый заказ для двора

Бахметев, получив разрешение ее величества, без промедления приступил к строительству сразу трех фабрик: для выпуска оконного стекла, производства хрусталя и выработки простой посуды. В деревянных зданиях «по 20 сажень длиною и по 8 сажень шириною» разместились «шесть печей, две разводные для закалки изделий, три гончарные и шесть амбаров для склада посуды и материалов». Подобные крохотные производства и заложили фундамент для отечественных стекольных заводов, возникших прежде в Пензенской, Владимирской, Петербургской и других губерниях.

В 1779 г. после смерти основателя бахметевские фабрики перешли в руки его вдовы - Агафоклеи Ивановны, а затем их сына - Николая Алексеевича, при котором и достигли наивысшего процветания.

В октябре 1800 г. государственная Мануфактур-Коллегия выпустила очень выгодный для таких частных предпринимателей указ: «...по достаточному количеству выделяемого на российских заводах стекла, зеркал и всякого рода хрусталя повелеваем привоз оных из-за границы запретить». Однако действовал он, по-видимому, не долго, так как уже в 1805 г. Бахметев вновь ходатайствовал о запрещении иностранного ввоза, способного создать серьезную конкуренцию продукции отечественных частных заводчиков. К тому времени хрустальная продукция его фабрики уже заметно выделялась на общем фоне, поэтому при письме от 13 августа 1805 г. на имя министра внутренних дел графа Виктора Кочубея Николай Алексеевич представил «образцы своих изделий, которые чистотою и отделкою легко идут в сравнение с хрусталем, ввозимым в Россию из чужих краев».

Хлопоты, правда, оказались напрасными (несмотря на высокую пошлину, ввоз стекла и хрусталя в Россию продолжился), но Кочубей получил столь сильное впечатление от присланных образцов, что

счел нужным показать их императору Александру I. Тот не только отметил Бахметева подарком, но и заказал ему «для Двора разные стеклянные вещи». Выданную правительством ссуду заводчик употребил исключительно «на увеличение стеклянной и хрустальной фабрик... и доведение их до такой степени совершенства в выделке стеклянных и хрустальных вещей, чтобы они приносили ощутительную пользу Государству». Заслуга Николая Алексеевича еще и в том, что именно он положил начало музейной коллекции, целенаправленно занимаясь собирательством, что практически не делали на других стекольных заводах.

Третий владелец хрустального производства **Алексей Николаевич Бахметев**, женатый на **Анне Толстой**, родственнице известного русского писателя **Льва Толстого**, умер бездетным в 1861 г. Но по духовному завещанию назначил наследником своего внучатого племянника - князя **Александра Оболенского**, ставшего полноправным владельцем завода в 1884 г. С тех пор история предприятия и развитие культуры села, вплоть до **революции 1917 г.**, были связаны с именем этого предпринимателя.

Надо признать, мастеровой люд Николо-Пестровки почитал своих хозяев - владельцев завода. И было за что. Кстати, именно **Оболенский** впервые в России ввел постоянное квалифицированное руководство в художественном стекольном деле, пригласив в 1903 г. на предприятие **Адель Яковсон, выпускницу Санкт-Петербургского художественного училища барона Александра Штиглица**. Прежде чем приступить к делу, она побывала во Франции, Германии, Австрии и только в 1906 г. начала трудиться в Никольске, проработав здесь до 1921 г. **Яковсон** организовала в городе художественную школу, где учились будущие известные мастера. Десятки династий стекольных делов за более чем двухвековую историю воспитало никольско-бахметевское заведение.

[...]

Новая страница старого завода

После революции 1917 г. завод, сменивший название на **Хрустальный № 1**, стал народной собственностью. Предпринимавшиеся неоднократно попытки разгрома предприятия и его музейной коллекции пресекали сами рабочие, организовавшие вооруженную охрану из **300 человек**. Но церковь Воскресения Христова - одну из красивейших в Пензенской губернии, построенную Бахметевым еще в начале XIX в., богатую и изысканную по убранству (в ней даже пол был из плит голубого стекла), уберечь от разграбления не удалось. Ее величие показалось излишеством. Так на обломках старого началась иная жизнь.

Смена в 1923 г. вывески на **«Красный гигант»** не принесла существенных изменений в жизнь завода: он продолжал выдавать «на гора» сортовую посуду, не забывая, правда, и о высокохудожественных

заказах. Новую страницу открыли в конце 1930-х годов, когда началось тесное творческое сотрудничество с народным художником СССР, выдающимся скульптором Верой Мухиной, продолжавшееся несколько десятилетий. Ее участие в создании многих экспериментальных работ и произведений прикладного искусства придавало заводу силу. В **1938-1939** гг. по ее проекту здесь создали хрустальный сервиз «Кремлевский».

К тому же периоду относится и изготовление подлинного шедевра - уникальной вазы-фонтана художника Иосифа Чайкова (1888-1979) для Международной выставки в Нью-Йорке (**1939** г.). Ее высота по эскизам составляла 4,2 м, а ширина чаши - 2,5. Ни один завод не соглашался на такой сложный заказ, пока известный в стеклоделии академик Николай Качалов (1883-1961) не посоветовал живописцу отправить его в Никольск. «Там тебе дедовским способом все и сделают», - напутствовал он. Вместе с Майковым в Пензенский край выехал ленинградский инженер-технолог Федор Энтелис (1907-1995). Никольчане за 7 месяцев не только изготовили это изделие, но и добавили своей выдумки и смекалки. Основание фонтана они украсили одиннадцатью многоцветными национальными коврами, сварив стекло семи цветов, над ними расположили овальные хрустальные медальоны с названиями союзных республик на языках народов СССР. В истории художественного стекла ни один экспонат не мог с ним сравниться: вес чаши составлял 450 кг, отдельных деталей - от 80 до 90 кг. При их изготовлении стекло на трубку набирали до 14 раз! Фонтан был увенчан снопом из 250 колосьев, из которых били струи воды (сейчас его местонахождение неизвестно).

В годы Великой Отечественной войны **1941-1945** гг. вместе с мастерами предприятия художник Анна Липская изготовила серию «орденских кубков», чем подняла тему героики. Историки прикладного искусства считают их прототипами последующих работ из стекла, создававшихся в послевоенные годы в память о тех или иных знаменательных событиях. Тема эта, впрочем, не нова. Еще во время Отечественной войны **1812** года мастер Вершинин создавал на Бахметьевском заводе кубки, фужеры, стаканы, кружки и бокалы с медальонами и надписями под рисунками: «Ликуй Москва, в Париже росс, взят 19 марта **1814** года».

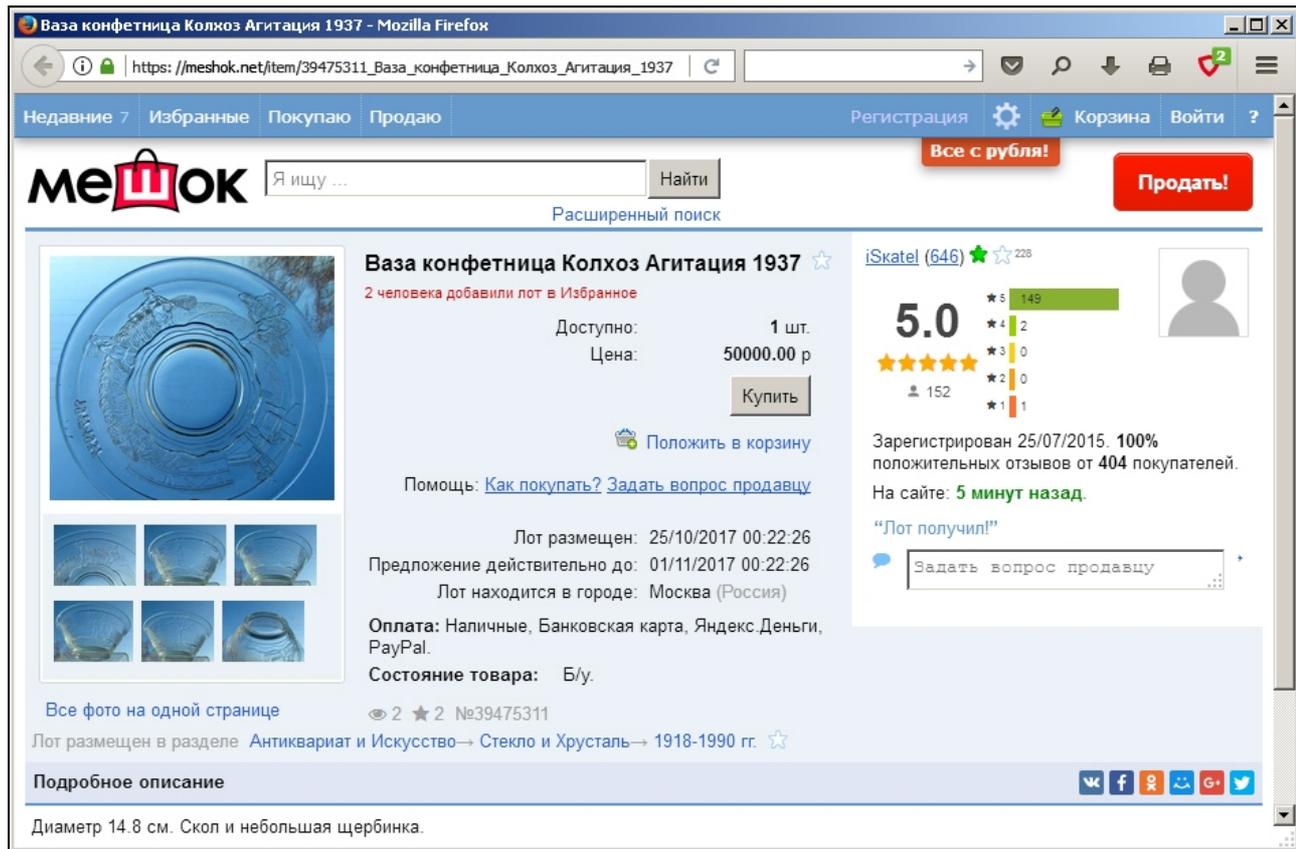
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-vase-petersburg-1820.pdf

Сегодня музей располагается в новом, специально построенном для него здании и пополняется старинными и современными экспонатами. Сюда все чаще приезжают ныне здравствующие потомки прославленных мастеров - познакомиться с их работами, отдать дань уважения предкам.

Но в рассказах хранителей и собирателей коллекции нет-нет, да и промелькнут грустные нотки. Дело в том, что «Красный гигант» в 2010 г. ушел с молотка, не дожив до своего 250-летия каких-то четырех лет, оставив после себя лишь малую толику - Музей стекла и хрусталя - бриллиант в российской короне. Свидетели высочайшего профессионализма и художественного вкуса Никольских мастеров, начиная с первых заводских предметов, ныне выставлены также в залах Санкт-Петербургского Эрмитажа, Русского музея, Павловского дворца, Государственного исторического музея (Москва).



Abb. 2014-4/30 neu; https://meshok.net/item/39475311_Ваза_конфетница_Колхоз_Агитация_1937



PK 2014-4/30:

Thomas Schröder, Sehr geehrter Herr Geiselberger, ich bin Porzellan- und Keramikhändler und Sammler (kunstkrampkrepel). Ich habe aber letzts einen schönen **Pressglasteller** in die Hände bekommen und über Pressglas weiß ich leider sehr wenig. Der Teller wurde im Jahre **1937** hergestellt, anlässlich des **100. Todestages** von **Puschkin**. Sein **Porträt** befindet sich im Teller Spiegel und die Tellerfahne schmücken Darstellungen aus dem Märchen „**Vom Fischer und dem Fischlein**“. Können Sie mir etwas zu diesem Teller sagen, haben Sie schon so etwas ähnliches gesehen. Ich nehme an, es ist **russisch**. Freundliche Grüße, Thomas Schröder

SG: Hallo Herr Schröder, danke für Ihre Zustimmung zur Veröffentlichung! Mit dem Datum haben Sie recht, ich denke auch, dass der **Teller 1937 in der UdSSR** entstanden ist, **wichtigstes Argument** dafür ist Ihre Info zur **Umbenennung der Stadt Zarskoje Selo** zu **Puschkin**, die wäre unter **Stalin** nicht zustande gekommen, wenn er was gegen Puschkin gehabt hätte, dazu habe ich aber bisher wenig brauchbares gefunden ...

Gestern bin ich nicht dazu gekommen Ihnen zu antworten, heute hat mich ein PK-Freund darauf aufmerksam gemacht, dass Sie diesen Teller bei **eBay** eingestellt haben ... Art. Nummer **171610589169** (2014-12).

Diesen Teller habe ich noch nie gesehen und ich habe auch keine Ahnung, wo er hergestellt wurde. Gerade habe ich bei eBay DE Ihre Bilder angesehen, ob irgendwo außer den Zahlen ein Hinweis wäre, habe aber nichts gefunden. In Ihrer Beschreibung steht davon auch

nichts darüber Der Teller könnte wirklich **1937** zum Todestag des russischen Dichters hergestellt worden sein. Das bedeutet, dass er sicher **nicht in Nazi-Deutschland** hergestellt wurde oder in **Österreich**, das kurz vor dem Anschluss stand, oder in der **Tschechoslowakei**, die kurz vor der deutschen Besetzung stand.

Dann bleibt als Land nur **Russland** übrig - ich weiß nicht, wie **Stalin** von **Puschkin** dachte - war er einer der vielen Russen, die geächtet und oft ermordet wurden oder war er immer noch ein nationaler Held?

Dass dieser Teller in **Frankreich** hergestellt wurde, glaube ich nicht ... Ob der Teller wirklich **1937** hergestellt wurde? vielleicht auch später, dann am ehesten in der **DDR** ...

Der Preis von **120 Euro** für Sofortkauf könnte angemessen sein, weil es sicher ein **sehr seltenes Stück** ist. Ob er dafür in DE gekauft wird, werden wir sehen?

Wenn Sie einverstanden sind, würde ich Ihren Teller auf die **Website der PK** stellen, vielleicht weiß jemand mehr als ich. Außerdem werde ich diese Mails an die Kuratorin eines wichtigen russischen Glasmuseums schicken ... sie weiß immer etwas Nützliches!

Beste Grüße, Siegmund Geiselberger



Schröder: Hallo und liebe Grüße,

danke für die schnelle Antwort. Ja, **Puschkin** war und ist wichtiger Mensch in Russland. **1937** (also zu seinem 100. Todestag) wurde auch die Stadt **Zarskoje Selo** in **Puschkin** umbenannt.

Puschkin ist schon für die Russen, ich will nicht sagen wie Goethe, aber wie Schiller für die Deutschen.

Ich nehme an, dass der Teller im Jahre **1937 in Russland** entstanden ist, vielleicht zum **Anlass der Umbenennung der Stadt**.

Es wäre nicht logisch einen Teller zu 100. Todestag des Dichters auch 10 Jahre danach zu herstellen. Wäre der Teller später oder früher entstanden, hätte er mit Sicherheit nur die Lebensdaten Puschkins getragen. Ich kenne viele Jubiläumsteller in Porzellan und Keramik und die sind immer im Jahre des gefeierten Ereignis entstanden, das zweite Datum kann man immer als Entstehungsdatum gelten lassen.

Der Teller ist eine **sehr „schlampige“ Ausführung**. Das Glas ist nicht so qualitativ wie in Westeuropa zu der Zeit. Es hat Herstellungsfehler wie **Bläschen, Linien und eingebrennte, schwarze Flecken**. Eine Markierung hab ich auch nicht gefunden. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie den Teller auf der PK-Seite veröffentlichen und ich bin auch sehr gespannt, was die Kuratorin des Glasmuseums dazu sagt.

Ich wünsche Ihnen schönen zweiten Weihnachtstag.
Thomas Schröder

Abb. 2014-4/30-02
Alexander Sergejewitsch Puschkin (1799-1837)
Gemälde 1827, Orest Kiprenski
aus Wikipedia DE



SG: Sehr geehrter Herr Schröder,

ich habe mir Ihre Bilder zu Puschkin bei eBay noch mal angesehen: dass als Rand die **Geschichte vom Fischer** genommen wurde, ist eher **russisch** als z.B. deutsch oder französisch: da würde man eher ein anderes, wichtigeres Werk von Puschkin nehmen. Puschkin ist in Russland immer noch sehr angesehen, siehe z.B.:

<http://de.sputniknews.com/panorama/20081229/119210089.html>

Das kommt daher: „**Puschkin** gilt für die meisten seiner Landsleute als **der russische Nationaldichter** (mit weitem Abstand vor im Ausland wohl bekannteren Schriftstellern wie **Tolstoi, Dostojewski, Gogol** oder **Pasternak**). **Puschkin bereitete in seinen Gedichten, Dramen und Erzählungen der Verwendung der Umgangssprache den Weg; er schuf einen erzählerischen Stil, der Drama, Romantik und Satire mischte - ein Stil, der seitdem untrennbar mit der russischen Literatur verbunden ist und zahlreiche russische Dichter massiv beeinflusste.**“ (Wikipedia DE)

Da passt die Geschichte des Fischers gut hin und die Bilder auf dem Teller passen dazu, weil sie sehr „**volkstümlich**“ gehalten sind ...

Wikipedia DE: Puschkin_(Stadt)

[...] bis **1918 Zarskoje Selo** [Царское Село / Zarendorf], 1918-1937 Detskoje Selo [Детское Село / Kinderdorf], ab **1937 Puschkin** [Пушкин].

Wikipedia RU: Puschkin_(Stadt)

Puschkin (bis **1918 Zarskoje Selo** / Zarendorf, 1918-1937 Detskoje Selo / Kinderdorf), Stadt als Teil des Gebiets Puschkin, im Bundesstaat St. Petersburg [...]. Wichtiges touristisches Zentrum, auch wissenschaftliches, Bildungs- und militärisch-industrielles Zentrum. In der Liste der Denkmäler der UNESCO als Teil des Projekts Denkmalschutzgebiet „Historisches Zentrum Sankt Petersburg und verwandte Gruppen der Monumente.“ [...] Am 10. Februar **1937** Dekret des **CEC der UdSSR** zum 100. Todestag des Dichters zur Umbenennung der Stadt in die **Stadt Puschkin**. [CEC / Zentrales Exekutivkomitee der UdSSR, höchste Regierungsstelle 1922-1938]

[...] 10 февраля 1937 года, в связи со 100-летней годовщиной гибели поэта, ЦИК СССР издает постановление о переименовании города в город Пушкин. СЕС / Центральный Исполнительный Комитет СССР]

Alla Chukanova: Sehr geehrter Herr Geiselberger!

Gewiss, dieser Teller mit dem Porträt von **Alexander Sergejewitsch Puschkin** (1799-1837) [Александр Сергеевич Пушкин] wurde in der **Sowjetunion** hergestellt. **Bisher bin ich nirgends einem Gegenstück begegnet. Es gibt solche Teller weder in unserem Museum, noch in einem der mir bekannten Museen in Moskau und Sankt Petersburg.** Das bedeutet, dass dieser Teller in einer **sehr kleinen Auflage** gemacht worden war. Es ist eine **Jubiläumsproduktion**, die mit dem **100. Jubiläum** des Todestags des Schriftstellers verbunden ist. Vielleicht hat die Partei solche Teller in der **Kristallfabrik Gussevski** [ehemals Maltsov] als Geschenk für Persönlichkeiten der Künste herstellen lassen, die Literaten Moskaus usw. Dokumentarische Bestätigungen für diese Tatsache haben wir nicht. Es ist bekannt, dass noch bis zur Oktoberrevolution **1917** der Betrieb der **Gebrüder Kosterev Flaschen für Wodka** in Form der Büste von **Puschkin** hergestellt hat. Auf dem Rand des Tellers sehen wir Darstellungen zum Thema **Märchen** von A. S. Puschkin.

Es ist bekannt, dass **Stalin das Schaffen Puschkins schätzte**. Der Freisinn des Dichters und seine Ablehnung des Zarismus entsprachen der sozialistischen Ideologie. **Dank Stalin überflutete in der Mitte der 1930-er Jahre der Kult Puschkins buchstäblich die UdSSR**. Das 100. Jubiläum des Todestages des Dichters wurde sehr breit gefeiert. Alle Zeitungen waren diesem Ereignis gewidmet. In dieser Zeit wurden viele Denkmäler für A. S. Puschkin errichtet. Stalin huldigte dem Hauptgenie der russischen Literatur aufrichtig, er sammelte die Ausgaben seiner Werke und Literatur darüber.

Abb. 2013-3/61-06a
Musterblatt Formflaschen, Glasfabrik Kosterev, vor 1917
Flasche für Wodka als Büste von Puschkin, No. 37
Flasche für Wodka als Büste von Skobelew, No. 17
Glasfabriken Gebrüder Kosterev, Gvt. Wladimir, 1887? / 1881? Sammlung Museum Wladimir-Susdal



1940 wurde in der Stadt **Sankt Petersburg**, wo der Dichter gestorben ist, der **Leningrader Betrieb für künstlerisches Glas** eröffnet, wo professionelle Maler arbeiteten, die viele Werke auch dem großen russischen Dichter widmeten. **Heutzutage bleibt Puschkin der große russische Dichter, dessen Schaffen nicht veraltet ist und niemals seine Aktualität verlieren wird**. So hat die Malerin **Ljubow Iwanowna Saweljewa**, die in Sankt Petersburg lebt, **1989** dem Dichter ein Gemälde „A. S. Puschkin“ gewidmet.

Den **Herstellungsort** des vorliegenden Tellers wird man vielleicht mit der Zeit aufklären können. Es ist eine Frage der Zeit! Vielleicht wurde der Teller vom Maler **Jewgenij Iwanowich Rogow** (1918-1999) der Kristallfabrik **Gussevski** gestaltet. Er begann **1935** im Kristallbetrieb Gussevski zu arbeiten. Dem jungen Meister vertrauten die Verantwortlichen Bestellungen an. Der Maler hat viele seiner Arbeiten dem Schaffen des Dichters gewidmet. **1949** wurde eine Vase zum 150. Jubiläum von A. S. Puschkin geschaffen, **1950** die Vase „Die Märchen Puschkins“. Aber diese Werke wurden in Ätztechnik [travления] mit Säure von mehrschichtigen Glas gestaltet.

Mit freundlichen Grüßen, Alla Chukanova

Abb. 2013-3/61-06b
Flasche für Wodka als Büste von Puschkin, No. 37
Glasfabr. Gebrüder Kosterev, Gvt. Wladimir, 1887? / 1881?
Sammlung Музей имени М. А. Врубеля Omsk
vgl. Musterbl. Formflaschen, Glasfabrik Kosterev, vor 1917



[https://izi.travel/de/browse/57107794-ce96-427d-832a-20d6cc316c43:](https://izi.travel/de/browse/57107794-ce96-427d-832a-20d6cc316c43)
 Kat.Nr. 44 Flasche für Wodka (**A. S. Puschkin**). **1890**
 Russland. Partnerschaft von Alexander Lukovnikov (?)
 Stempel: im Relief an der Basis - **A L / 1890**
 farbloses Glas, form-geblasen, H 25 cm; vgl. S. F. Librovich, Puschkin in Portraits, St. Petersburg 1890

Betrachten Sie die zusätzlichen Bilder "Puschkins Flasche". So haben jene Wodka-Liebhaber, die auch Liebhaber... der Poesie sind, jetzt die Gelegenheit, gleichzeitig Leben spendende Feuchtigkeit zu trinken und den Kopf des Dichters zu betrachten ... Zu solch einer fremden Popularität kam weder Shakespeare, Goethe, Moliere noch Mickiewicz, und die "Puschkin" - Flasche ist in Wahrheit eine völlig originelle Erfindung." (S. F. Librovich / Zygmunt Librowicz (1855-1921), Puschkin in Portraits, St. Petersburg 1890).

44 Бутылка водочная (А. С. Пушкин). 1890. Россия.
 Товарищество Александра Луковникова (?)
 Клеймо: в рельефе у основания - **A L T / 1890**
 Стекло бесцветное, прессовывудвание, Высота 25 см

Vzгляните на размещённые в приложении дополнительные изображения. «Пушкинская бутылка. Итак, те любители водки, которые вместе с тем являются любителями... поэзии, имеют теперь возможность в одно и тоже время пить живительную влагу и созерцать голову поэта... До такой странной популярности не дошли ни Шекспир, ни Гете, ни Мольер, ни Мицкевич, и «пушкинская» бутылка является, по истине, совершенно оригинальным изобретением». (Либрович, С. Ф., Пушкин в портретах, СПб. 1890)

Anmerkungen Chukanova:

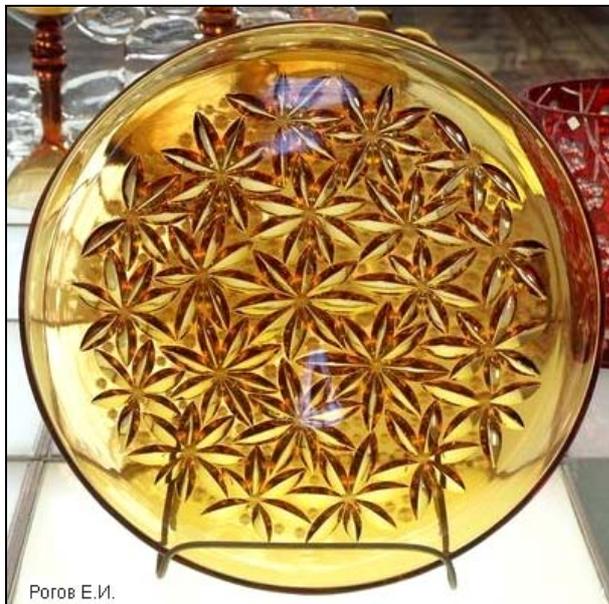
<http://www.vshr.ru/porov-e-i>
<http://vladimirskaya-rus.ru/region/object-57363.html>

Jewgenij Iwanowich Rogow / Евгений Иванович Рогов (1918-1999), Maler in der Kristallfabrik **Gussevski**. Volksmaler Russlands [Народный художник РСФСР]. Er arbeitete im Betrieb von 1935 bis 1997. Ich habe Gründe anzunehmen, dass der Teller mit dem Porträt von A. S. **Puschkin** von diesem Maler geschaffen wurde. Jewgenij Rogow arbeitete auch mit **Pressglas**. 1961 hat er das Dessertservice „**Das Netz**“ [Десерт служба „Сеть“] geschaffen, das sehr populär war. In unserem Museum ist dieses Geschirr. (Abbildungen 1-2, 3-5). Auf dem Spiegel des Aschenbechers ist die Aufschrift: „ГХЗ. 35 zu.“ („Gussevski Kristallbetrieb“. 35 Kopeken (der Preis).

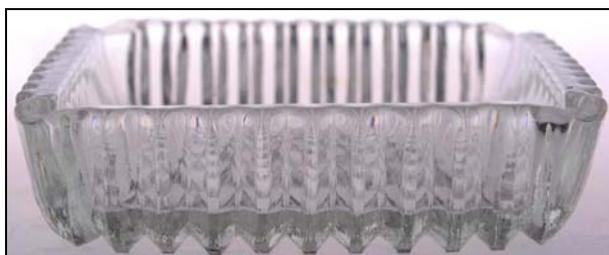
Jewgenij Iwanowich Rogow 1967



Kristallfabrik Gussevski, Rogov, Pressglas



Rogov E.I.



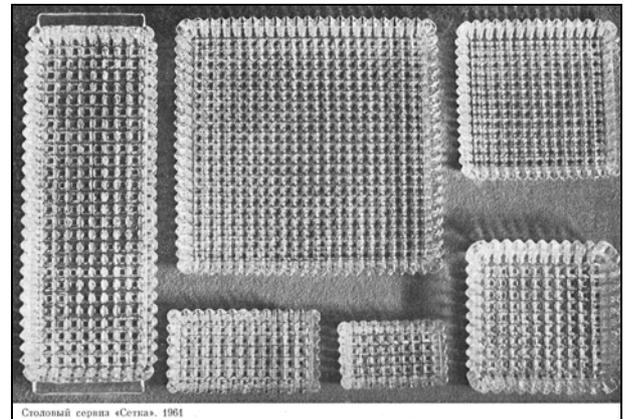
Kristallfabrik Gussevski, 2 Vasen Puschkin

1949
 Декоративная ваза к 150-летию со дня рождения А. С. Пушкина. Хрусталь с нацветом, алмазная грань, глубокое травление. В. 80. Музей изобразительных искусств им. А. С. Пушкина
 1950
 Декоративная ваза «Сказки Пушкина». Хрусталь с нацветом, алмазная грань, глубокое травление с использованием медной и серебряной протравы. В. 82. МХ

1949: Декоративная ваза к 150-летию со дня рождения А. С. Пушкина. Хрусталь с нацветом, алмазная грань, глубокое травление. В. 80. музей изобразительных искусств им. А. С. Пушкина [Dekor. Vase zum 150. Geburtstag von A. S. Puschkin. Kristall ???, Gesicht Diamantschliff, Tiefätzung V. 80. Museum der Schönen Künste A. S. Puschkin

1950: Декоративная ваза «Сказки Пушкина». Хрусталь с нацветом, алмазная грань, глубокое травление с использованием медной и серебряной протравы. В. 82. МХ [Dekorative Vase „Puschkins Märchen.“ Kristall ???, Diamantschliff, Tiefätzung mit Kupfer- und Silberflecken. V. 82 МХ

Kristallfabrik Gussevski, Rogov, Pressglas „Сетка“
 Столовый сервиз «Сетка» [Netz]



Столовый сервиз «Сетка». 1961

1961
 Декоративная ваза «Бережанка». Хрусталь, матовая грань. В. 41. Государственный музей керамики и «Усадьба Кусково XVIII века»
 Прибор для воды «Бережанка» (3). Стекло, матовая грань. Кувшины В. 25, стаканы В. 11 (МП)
 Прибор для ликера «Снежинка» (7). Хрусталь. Графин В. 32, рюмки В. 10. МХ
 Прибор для молока (3). Стекло, матовая грань. Кувшин В. 16, стаканы В. 9. ГРМ (МП)
 Столовый сервиз «Сетка» (5). Хрусталь, пресс. Икорница 10×6, пепельница 10×10, селедочница 8×25, солонка 4×7, тарелки 11×11; 18×18 (МП)

1961: [...] Столовый сервиз «Сетка» (5). Хрусталь, прессованный. Икорница 10 X 6, пепельница 10 X 10, селедочница 8 x 25, солонка 4 x 7, тарелки 11 x 11; 18 x 18 (МП)
 Tischservice „Gitter / Netz“, Kristall, gepresst. Kaviarschale 10 x 6, Aschenbecher 10 x 10, Seledochniitsa 8 x 25, Salzschale 4 x 7, Platten 11 x 11, 18 x 18 (MP)

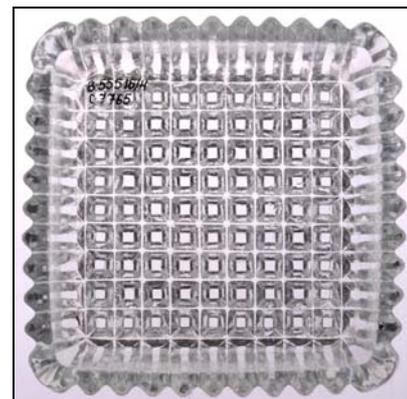
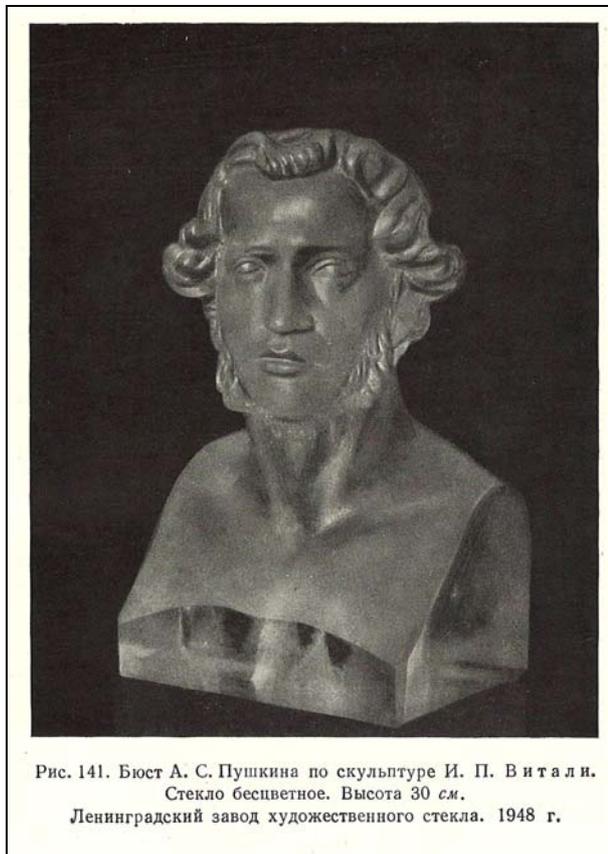
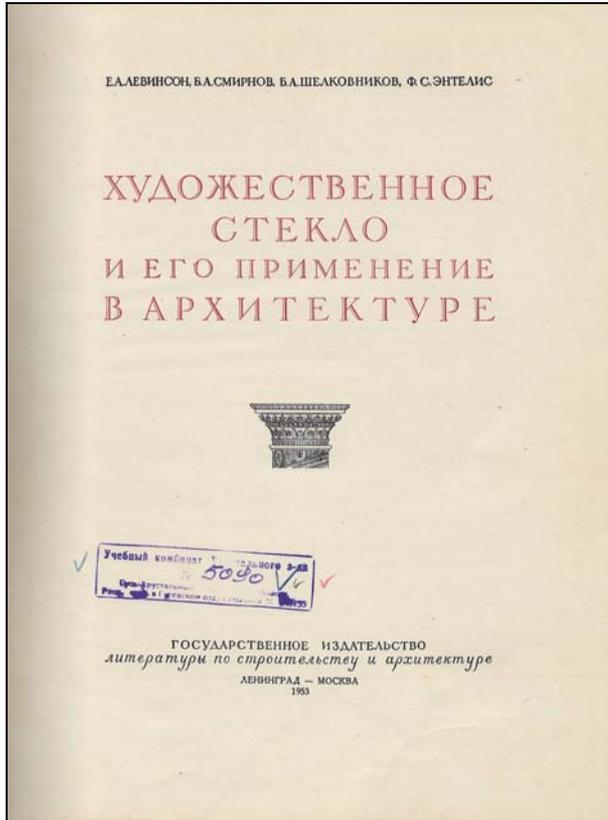


Fig. 141. Büste A. S. Puschkin, Skulptur nach I. P. Vitali. [1842]
 Farbloses Glas. Höhe 30 cm (nach I. P. Vitali 1842)
 Leningrader Werk für künstlerisches Glas. 1948
 [Рис. 141. Бюст А. С. Пушкина по скульптуре И. П. Витали.
 Стекло бесцветное. Высота 30 см.
 Ленинградский завод художественного стекла. 1948 г.]



Büste A. S. Puschkin, Marmor, 1837
 Puschkin-Museum All-Union
 [А. С. Пушкина, мрамор, 1837
 Всесоюзный музей А. С. Пушкина, г. Пушкин]
 Iwan Petrovich Vitali - Витали Иван Петрович (1794-1855)
 russischer Bildhauer des Klassizismus, Akademiemitglied,
 Professor an der Russischen Akademie der Künste, Meister der
 Gedenkstätte, monumentale und dekorative Skulpturen.
 Arbeitete erfolgreich im Genre skulpturaler Porträts.



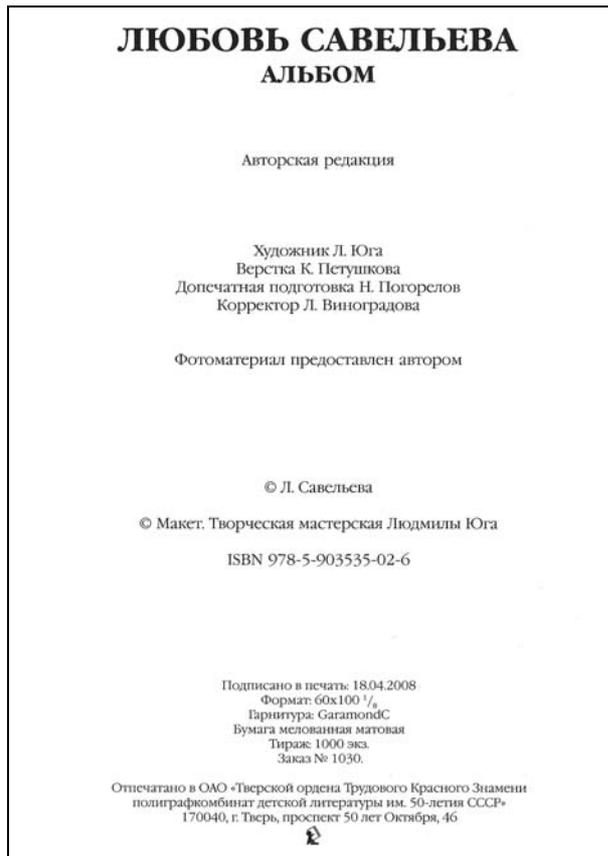
<http://ahdi.ru/steklo/saveleva-lyubov>
http://artrussian.com/book_137.html

Ljubow Iwanowna Saweljewa / Любовь Ивановна Савельева (geb. 1940), bekannte Malerin, Verdiente Künstlerin Russlands 1996 [Заслуженный художник РФ]. Ordentliches Mitglied der Russischen Akademie der Künste. Sie lebt und arbeitet in Sankt Petersburg, in der Stadt, wo Puschkin umgekommen ist. Die Werke von L. Saweljewa sind in vielen Museen der Welt, einschließlich Corning Museum of Glass in den USA und im Museum für modernes Glas in Ebeltoft, Dänemark.

- 1999 Teilnahme an der Ausstellung „**Russlands Puschkin**“, Staatl. Historisches Museum Moskau [Участие в выставке «Россия Пушкину»]
- 1999 Teilnahme an der Ausstellung „Zu Ehren von Baschenow“ [Участие в выставке «Во славу Баженова»] [Wassili Iwanowitsch Baschenow / Василий Иванович Баженов (1738-1799), russischer Architekt. https://ru.wikipedia.org/wiki/Баженов,_Василий_Иванович]
- 2002 Teilnahme an der Ausstellung „**Zeitgenössische Künstler Alexander Puschkin**“ Staatl. Puschkin-Museum, Moskau [Участие в выставке «Современные художники А. С. Пушкину» Государственный музей А. С. Пушкина]



Saweljewa, Büsten A. S. Puschkin



Saweljewa, Büste A. S. Puschkin 1989, Glas? (?)



◀ **А. Пушкин.** 1989. *Стекло цветное тиходутое, ручная доработка, в - 33 см*

А. Пушкин. 1989. *Стекло цветное тиходутое, ручная доработка, в - 35-41 см*

Saweljewa, Büsten A. S. Puschkin 1989, Glas



Saweljewa, Büste A. S. Puschkin ???, Glas? (?)



Anmerkungen SG:

Feiern zum 100. Todestag von Puschkin 1937:

<http://browsers.ucoz.ru/>

Марка СССР к 100-летию со дня смерти, 1937
 aus <http://www.epwr.ru/quotauthor/427/>
 125-летие со дня смерти родоначальника новой русской
 литературы и литературного языка поэта А.С.
 150-летие со дня гибели А.С. Пушкина (1799 - 1837).



Годовщина Пушкин 1937 [Jubiläum ...]

Столетие со дня смерти Пушкина:

Hundertjahrfeier des Todes von Puschkin. Zum Jahrestag begannen 2 Jahre Vorbereitung: am 16. Dezember 1935 wurde durch eine Entschliessung des Zentralen Exekutivkomitees der UdSSR ein All-Unions-Komitee Puschkin [Всесоюзного Пушкинского комитета] für die Planung von Feierlichkeiten im ganzen Land gebildet [Vorsitzende A. M. Gorki, A. C. Bubnov, A. C. Shcherbakov]. Der Puschkin-Ausschuss wurde ersucht, eine Reihe von Unternehmen mit dem Ziel zu entwickeln, die Erinnerung an Alexander Puschkin bei den Völkern der Sowjetunion aufrechtzuerhalten und zu fördern, Popularisierung seiner Arbeit unter den Arbeitern.

Zu Ehren von Puschkin wurden Einrichtungen, Straßen und Plätze umbenannt, in Fabriken und landwirtschaftlichen Betrieben gab es Vorträge über sein Leben und Werk, eine große Zahl von Büchern über ihn wurden veröffentlicht. Aber das Hauptverdienst des Komitees Puschkin war die Veröffentlichung der Werke des Dichters in 16 Bänden durch den Akademischen Ausschuss.
 aus <http://bg.ru/city/fotografiya-8583/>
 und aus <http://seance.ru/n/17-18/yubiley/1937-1949-1999-hronika/>

<http://bg.ru/city/fotografiya-8583>



<http://seance.ru/n/17-18/yubiley/1937-1949-1999-hronika/> [in der Mitte J. W. Stalin]



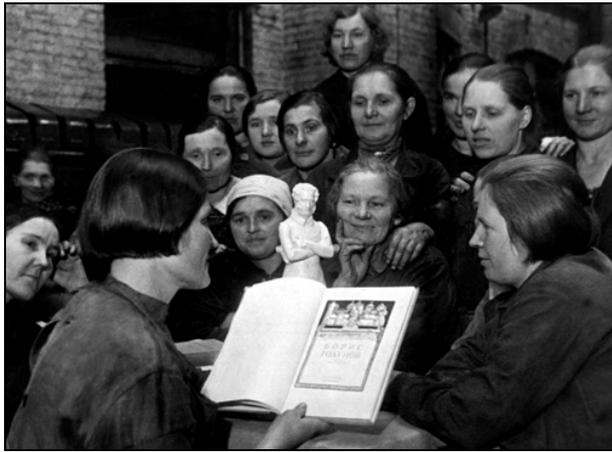
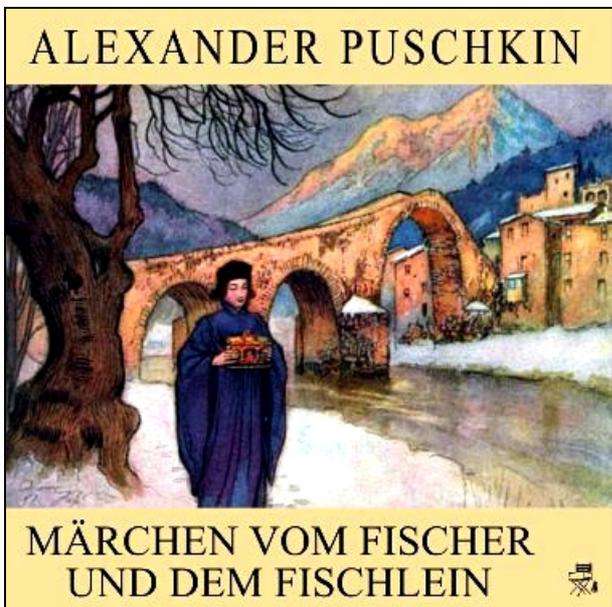


Abb. 2014-4/30-03
Alexander Sergejewitsch Puschkin (1799-1837)
Märchen vom Fischer und dem Fischlein (1833)



[www.buecher.de/shop/ ... /maerchen/puschkin](http://www.buecher.de/shop/.../maerchen/puschkin)

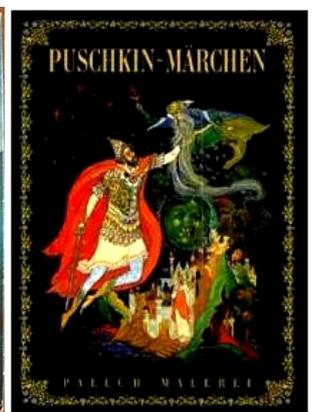
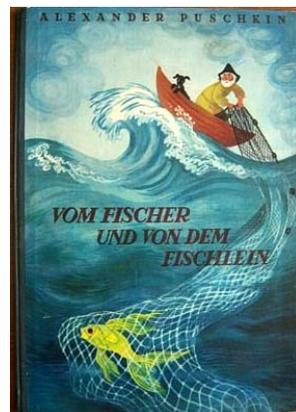
...

Alexander Sergejewitsch **Puschkin** ist ohne Vorbehalt der **größte Dichter Russlands**. Er wird oft, und nicht ohne Grund, als der **Begründer der modernen russischen Literatur** bezeichnet. Diese Ausgabe enthält zwei gedichtete Erzählungen: **Märchen vom Fischer und dem Fischlein (1833)** und **Märchen vom Zaren Saltan**, von seinem Sohn, dem berühmten, mächtigen Recken Fürst Gwidon Saltanowitsch und von der wunderschönen Schwanenprinzessin (1831) [Сказка о царе Салтане, о сыне его славном и могучем богатыре князе Гвидоне Салтановиче и о прекрасной царевне Лебеди]. Die Fabel der ersten Geschichte hat Puschkin aus dem **russischen Volksmärchen „Die gierige Alte“** [Жадная старуха; Sammlung Russische Volksmärchen / Народные Русские Сказки, **Aleksandr Nikolajewitsch Afanassjew** / Александр Николаевич Афанасьев (1826-1871), dtv klassik 1985, Nr. 5931, S. 81-83; auch „**Der verzauberte Lindenbaum**“, Russische Volksmärchen, Nr. 38, S. 200-203, Diederichs 1977] entnommen, die gleichzeitig dem deutschen Märchen „**Vom Fischer und seiner Frau**“ von den Gebrüder **Grimm** sehr ähnlich ist. Die zweite Geschichte beruht auch auf einem russischen Volksmärchen „Die Beine bis zum Knie im Gold, die Arme bis zum Ellbogen im Silber“).

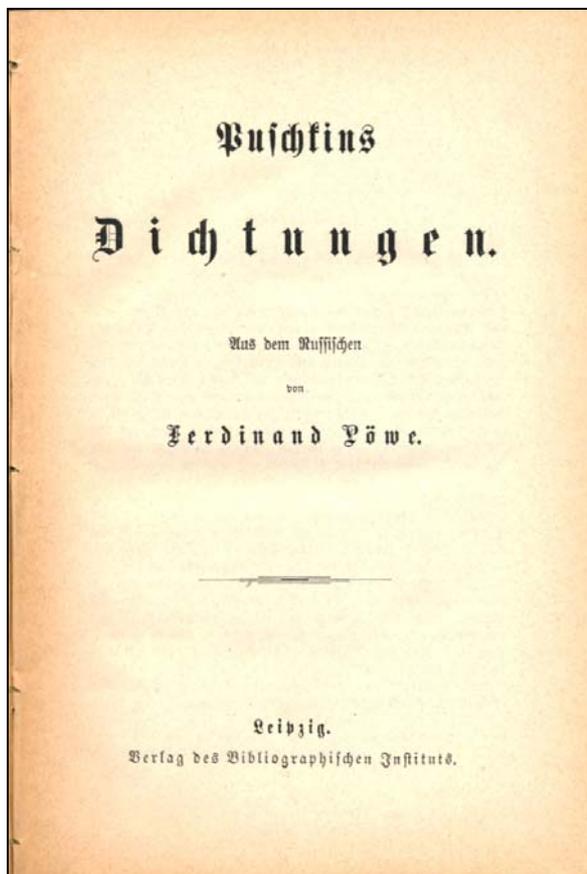
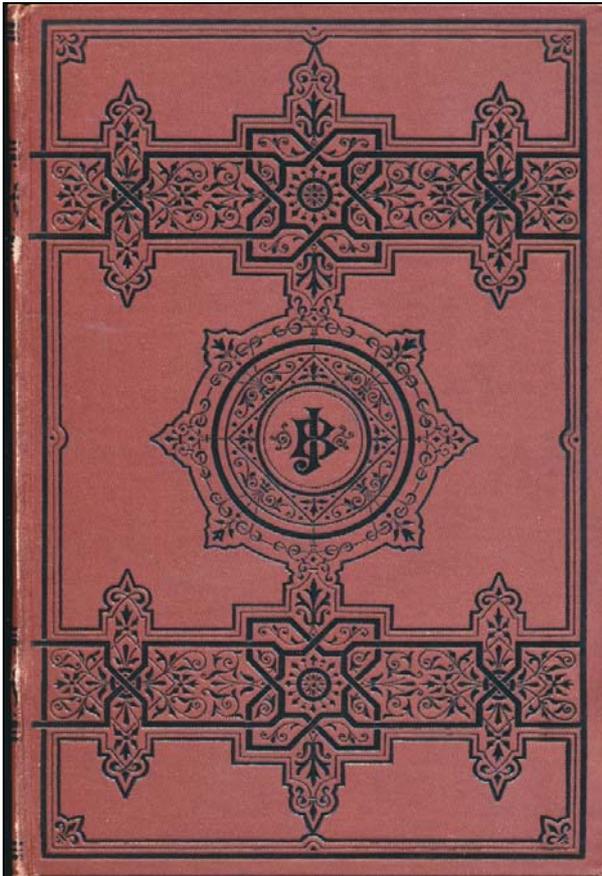
Wikipedia RU: Puschkin

Im Herbst **1833** kehrt er zurück in das Dorf **Boldino** [Большое Болдино]. [...] In sechs Wochen beendet Puschkin die „Geschichte des Pugachev“ [Историей Пугачёва] und die „Lieder der Westslawen“ [Песнями западных славян], beginnt die Arbeit an der Geschichte „Pique Dame“ [Пиковая дама], erschafft die Gedichte „Angelo“ [Анджело] und „Der eherne Reiter“ [Медный всадник], „**Das Märchen vom Fischer und dem Fisch**“ [Сказку о рыбаке и рыбке] und „Die Geschichte von der toten Prinzessin und den sieben Rittern“ [Сказку о мёртвой царевне и о семи богатырях] und ein Gedicht in Oktaven „Herbst“ [Осень].

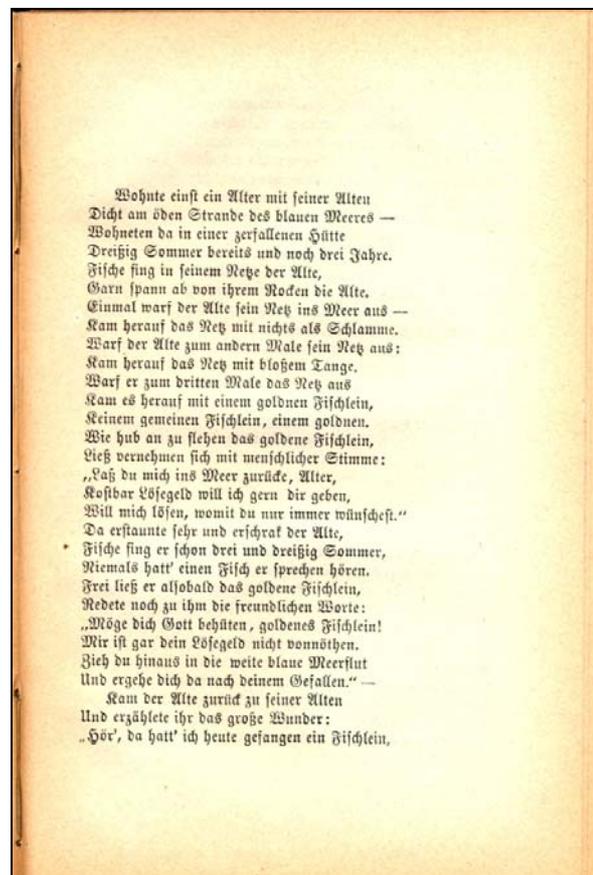
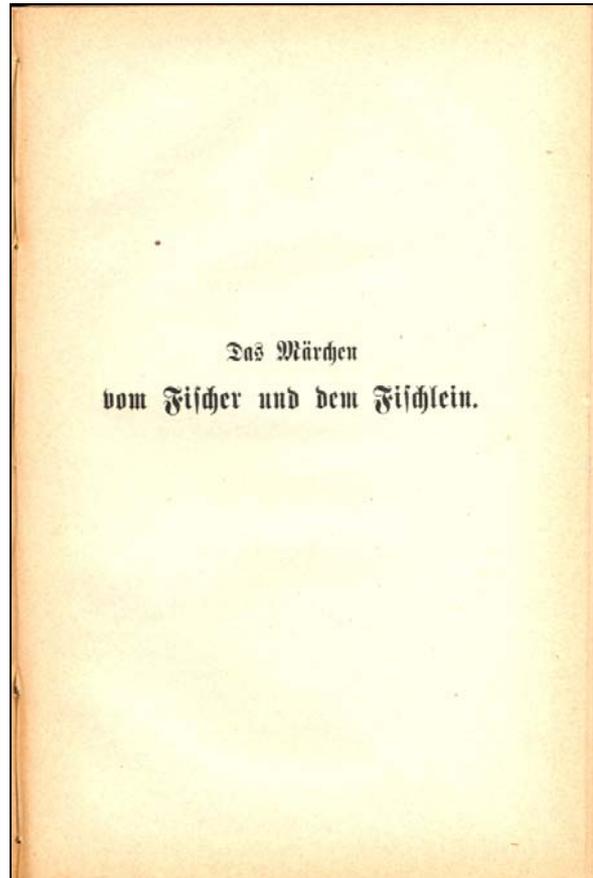
Abb. 2014-4/30-04
Alexander Sergejewitsch Puschkin (1799-1837)
Märchen vom Fischer und dem Fischlein (1833)



Puschkins Dichtungen
 Nach dem Russischen von Ferdinand Löwe
 Leipzig, um 1880
 Verlag des Bibliographischen Instituts
 S. 119 Titelblatt
 S. 121, Das Märchen vom Fischer und dem Fischlein



Friedrich Ferdinand Löwe (1809-1889), deutscher Schriftsteller, Bibliothekar und Übersetzer von estnischen und russischen Werken ins Deutsche (Wikipedia DE)



Alexander Sergejewitsch Puschkin (1799-1837)
Das Märchen vom Fischer und dem Fischlein
(1833) aus dem Russischen übersetzt von
Friedrich Ferdinand Löwe (1809-1889)

Wohnte einst ein Alter mit seiner Alten
 Dicht am öden Strande des blauen Meeres -
 Wohneten da in einer zerfallenen Hütte
 Dreißig Sommer bereits und noch drei Jahre.
 Fische fing in seinem Netze der Alte,
 Garn spann ab von ihrem Rocken die Alte.
 Einmal warf der Alte sein Netz ins Meer aus -
 Kam herauf das Netz mit nichts als Schlamme.
 Warf der Alte zum andern Male sein Netz aus:
 Kam herauf das Netz mit bloßem Tange.
 Warf er zum dritten Male das Netz aus
 Kam es herauf mit einem goldnen Fischlein,
 Keinem gemeinen Fischlein, einem goldnen.
 Wie Hub an zu flehen das goldene Fischlein,
 Ließ vernehmen sich mit menschlicher Stimme:
 »Laß du mich ins Meer zurücke, Alter,
 Kostbar Lösegeld will ich gern dir geben,
 Will mich lösen, womit du nur immer wünschest.«
 Da erstaunte sehr und erschrak der Alte,
 Fische fing er schon drei und dreißig Sommer,
 Niemals hatt' einen Fisch er sprechen hören.
 Frei ließ er also bald das goldene Fischlein,
 Redete noch zu ihm die freundlichen Worte:
 »Möge dich Gott behüten, goldenes Fischlein!
 Mir ist gar dein Lösegeld nicht vonnöthen.
 Zieh du hinaus in die weite blaue Meerflut
 Und ergehe dich da nach deinem Gefallen.«

Kam der Alte zurück zu seiner Alten
 Und erzählete ihr das große Wunder:

»Hör', da hatt' ich heute gefangen ein Fischlein,
 War ein goldenes Fischlein, kein gemeines,
 Und in unserer Sprache sprach das Fischlein,
 Bat, zurück zu dürfen ins Meer, ins blaue.
 Wollte um kostbaren Preis sich von mir lösen,
 Wollte sich lösen, womit ich nur immer wünschte.
 Aber nicht wag' ich ein Lösegeld zu nehmen,
 Ließ das Fischlein frei in die blaue Meerflut.«
 Heftig schalt darob die Alte den Alten:
 »O du alberner Tropf, du Einfaltspinsel!
 Zu dumm, Lösegeld zu nehmen vom Fischlein!
 Hättest du mindestens verlangt einen **Waschtrog**,
 Siehst ja, durch und durch geplatzt ist der unsre.«

Ging der Alte alsbald ans blaue Meer hin,
 Sieht die Fläche des Meeres leicht gekräuselt.
 That er das goldene Wunderfischlein rufen.
 Schwamm heran zu ihm das Fischlein, fragte:
 »Sag' an, was begehrest du, Alter?«
 Und der Alte bückte sich tief und sagte:
 »Sei nicht böse, liebes gnädiges Fischlein,
 Arg hat mich meine Alte daheim gescholten,
 Läßt nicht Rast noch Ruhe mir altem Manne,
 Sagt, sie hab' einen neuen Waschtrog nöthig,
 Denn der unsere sei schon durch und durch geplatzt,«
 Antwortet ihm darauf das goldene Fischlein:
 »Sei getrost, geh nach Haus, in Gottes Namen,
 Könnet ihn wohl bekommen, den neuen Waschtrog.«
 Kommt der Alte darauf zurück zur Alten -

Siehe, es hat die Alte den neuen Waschtrog.
 Aber noch ärger schilt ihn jetzo die Alte:
 »O du alberner Tropf, du Einfaltspinsel!
 Hat der Tropf sich den Waschtrog ausgebeten -
 Große Herrlichkeit das, so ein elender Waschtrog
 Geh zurücke, du dummer Tropf, zu dem Fischlein,
 Mach' deinen Bückling und erbitte ein **Haus** dir.«

Ging er alsbald ans Ufer des blauen Meeres,
 Hatte das blaue Meer sich jetzo getrübet.
 That er wieder rufen das goldene Fischlein,
 Schwamm heran zu ihm das Fischlein und fragte:
 »Sag' an, was begehrest du, Alter?«
 Und der Alte bückte sich tief und sagte:
 »Sei nicht böse, liebes gnädiges Fischlein,
 Aerger noch hat mich meine Alte gescholten,
 Läßt nicht Ruhe noch Rast mir altem Manne,
 Jetzund will ein Haus das zänkische Weibsbild.«
 Antwortet ihm darauf das goldene Fischlein:
 Sei getrost, geh zurück in Gottes Namen,
 Also sei es, ihr sollet das Haus erhalten.« -
 Ging der Alte zurück zur Hütte wieder -
 Aber von der war keine Spur mehr sichtbar.
 Sondern ein stattlich Bauernhaus steht vor ihm,
 Weiß getüncht ist die Esse aus Ziegelsteinen,
 Und die Pforte gezimmert aus Eichenbohlen.
 Sitzt die Alte am Fenster und keifet weidlich:
 »O du alberner Tropf, du Einfaltspinsel!
 Hat der Tropf um nichts als ein Haus gebeten!
 Geh zurück und bücke dich vor dem Fischlein,
 Ich mag nimmer sein eine schlechte Bäurin,
 Ich will sein eine **althochadlige Dame**.«

Ging der Alte wieder ans blaue Meer hin,
 War unruhig geworden die rauschende Meerflut.
 That er abermals rufen das goldene Fischlein,
 Schwamm heran zu ihm das Fischlein und fragte:
 »Sag' an, was begehrest du, Alter?«
 Und der Alte bückte sich tief und sagte:
 »Sei nicht böse, liebes gnädiges Fischlein!
 Aerger als je erbost sich daheim die Alte,
 Läßt nicht Ruhe noch Rast mir altem Manne,
 Will nicht länger sein eine schlechte Bäurin,
 Nein, will sein eine althochadlige Dame.«
 Antwortet ihm darauf das goldene Fischlein:
 »Sei nur getrost, geh hin in Gottes Namen!
 Wandert zurück der Alte zu seiner Alten -
 Was erblickt er da? Ein ragendes Herrnhaus.
 Oben steht an der Treppe seine Alte,
 Trägt ein kostbares Wamms von Zobelfellen,
 Hat auf dem Kopf eine reiche Sammetmütze,
 Hat um den Hals gereihet köstliche Perlen;
 Goldene Ringe glänzen an ihren Fingern,
 Rothe Stiefelchen prunken an ihren Füßen.
 Vor ihr stehen viel beflissene Diener,
 Sie aber schlägt sie und zaust sie wacker am Schopfe.
 Spricht der Alte also zu seiner Alten:
 »Grüß dich Gott, du hohe adlige Herrin,
 Gelt, nun hat deine Seele doch einmal Ruhe!«
 Aber hart läßt an die Alte den Alten,
 Schicket alsbald ihn fort in den Stall, zu helfen.



Eine Woche vergeht und dann noch eine.
 Aerger keifte die Alte als vorher jemals,
 Wieder dann zum Fischlein schickt sie den Alten.
 »Geh zurück und bücke dich vor dem Fischlein;
 Ich mag länger nicht sein die adlige Dame,
 Ich will jetzo werden **gebietende Zarin**.«
 Da erschrak der Alte und seufzete tief auf.
 »Hast du, Alte, denn wirklich Tollkraut gegessen?
 Kannst ja weder einhergehn noch sprechen geziemend.
 Wirst das ganze Reich nur lächerlich machen.«
 Aber nur wüthender wurde darob die Alte
 Und gab flugs einen Backenstreich ihrem Manne.
 »Darfst du, elender Bauer, mit mir so reden,
 Darfst du mit der hochadligen Dame streiten?
 Ungesäumt geh ans Meer, man sagt dir's im Guten,
 Und wenn du willig nicht gehst,
 so macht man dir Beine.«

Machte also der Alte sich auf zum Meere;
 Hatte sich jetzo schwarz gefärbet die Meerflut.
 Thät er wieder das goldene Fischlein rufen.
 Schwamm heran zu ihm das Fischlein und fragte:
 »Sag' an, was begehrest du, Alter?«
 Und der Alte bückte sich tief und sagte:
 »Sei nicht böse, liebes gnädiges Fischlein
 Wiederum tobet und belfert daheim die Alte,
 Will nicht länger mehr sein hochadlige Dame,
 Nein, sie will selbstgebietende Zarin werden.«
 Antwortet ihm darauf das goldene Fischlein:
 »Sei getrost, geh nur heim in Gottes Namen!
 Gut, es soll auch Zarin sein deine Alte.«

Kam der Alte zurück gegangen zur Alten.
 Siehe, wahrlich, vor ihm erhebt ein Palast sich,
 In der Halle gewahret er seine Alte,
 Sitzend als große Zarin an ihrer Tafel.
 Edelleute warten ihr auf und Bojaren
 Und kredenzen ihr überseeische Weine,
 Leckere Kuchen läßt sie sich trefflich munden.
 Rings an den Wänden stehen die Wächter dräuend,
 Halten die blanken Beile auf ihren Schultern.
 Als der Alte das sah, da erschrak er mächtig -
 Fiel alsbald der Alten zu Füßen nieder,
 Sprach: »Grüß Gott, du große furchtbare Zarin!
 Nun, jetzt hat deine Seele doch sicher Ruhe!«
 Aber keines Blickes würdigte ihn die Alte,
 Sondern winkte nur, ihn hinaus zu jagen.
 Sprangen herbei die Großbojaren und Edlen
 An der Thür lief eilends zuhauf die Wache,
 Hätte den Alten bald zusammengehauen.
 Aber das Volk, es spottete seiner, höhnte:
 - Recht geschiehet dir nur, du alter Tölpel!
 Sei es dir künftighin eine gute Lehre:
 Schlecht gelitten ist stets der Bauer bei Hofe! -

Eine Woche vergeht und wiederum eine,
 Und die Alte tobte noch ärger als jemals.
 Hofleute schickte sie aus nach ihrem Manne.
 Fanden den Alten, brachten ihn vor ihr Antlitz.
 Und es spricht also zum Alten die Alte:
 »Geh zurück und bücke dich vor dem Fischlein,
 Ich will nicht mehr sein gebietende Zarin,
 Ich will sein die **Beherrscherin des Meeres**,
 Auf daß ich wohne im Oceane selber,
 Und daß mir das goldene Fischlein diene
 Und für mich ausrichte jegliche Botschaft.
 Nicht zu mucksen wagte freilich der Alte,
 Nicht ein Wörtchen weiter dagegen zu sagen.

So begiebt er sich denn ans Meer, das blaue,
 Sieht: auf dem Meere lagern schwarze Wetter,
 Mächtig schwellen an die zornigen Wogen,
 Wälzen sich schwer dahin mit dumpfem Brausen.
 Thät er wieder das goldene Fischlein rufen,
 Schwamm heran zu ihm das Fischlein und fragte:
 »Sag' an, was begehrest du, Alter?«
 Und der Alte bückte sich tief und sagte:
 »Sei nicht böse, liebes gnädiges Fischlein!
 Was soll ich machen mit dem verfluchten Weibe?
 Zarin will sie nun auch nicht länger bleiben,
 Nein, sie will Beherrscherin sein des Meeres
 Und will, ihre Wohnung nehmen im Oceane,
 Auf daß du selber ihr Dienste leisten mögest
 Und für sie ausrichten jegliche Botschaft.«
 Gar nichts sagte darauf das goldene Fischlein,
 Plätscherte nur mit dem Schwanz umher im Wasser,
 Tauchte unter sodann in des Meeres Tiefe.
 Lange harrte der Alte am Meere auf Antwort,
 Harrte umsonst und kehrte zurück zur Alten,
 Da erblickt er wieder seine zerfallene Hütte,
 Auf der Schwelle sieht er die Alte sitzen
 Und es steht vor ihr der **geplatzte Waschtrog**.

Abb. 2014-4/30-05

Alexander Sergejewitsch Puschkin (1799-1837)
 Märchen vom Fischer und dem Fischlein (1833)



Abb. 2014-4/30-06, Foto Neumann; Teller mit Relief der Büste Alexander Sergejewitsch Puschkin, Inschrift „1837“ und „1937“ um den Rand Bilder aus dem „Märchen vom Fischer und dem Fischlein“ (1833), farbloses Pressglas, H 4,5 cm, D 27,5 cm

Szene 1: „Wohnte einst ein Alter mit seiner Alten
Dicht am öden Strande des blauen Meeres -
Wohnten da in einer zerfallenen Hütte
Dreißig Sommer bereits und noch drei Jahre.
Fische fing in seinem Netze der Alte,
Garn spann ab von ihrem Rocken die Alte.
Einmal warf der Alte sein Netz ins Meer aus -
Kam herauf das Netz mit nichts als Schlamm.
Warf der Alte zum andern Male sein Netz aus:

Kam herauf das Netz mit bloßem Tange.
Warf er zum dritten Male das Netz aus
Kam es herauf mit einem goldnen Fischlein ...“

Szene 2: ... **Heftig schalt darob die Alte den Alten:**
»O du alberner Tropf, du Einfaltspinsel!
Zu dumm, Lösegeld zu nehmen vom Fischlein!
Hättest du mindestens verlangt einen Waschtrog,
Siehst ja, durch und durch geplatzt ist der unsre.«



Abb. 2014-4/30-07, Foto Neumann; Teller mit Relief der Büste Alexander Sergejewitsch Puschkin, Inschrift „1837“ und „1937“ um den Rand Bilder aus dem „Märchen vom Fischer und dem Fischlein“ (1833), farbloses Pressglas, H 4,5 cm, D 27,5 cm

Szene 3: „Siehe, es hat die Alte den neuen Waschtrog.
Aber noch ärger schilt ihn jetzo die Alte:
»O du alberner Tropf, du Einfaltspinsel!
Hat der Tropf sich den Waschtrog ausgebeten -
Große Herrlichkeit das, so ein elender Waschtrog
**Geh zurücke, du dummer Tropf, zu dem Fischlein,
Mach' deinen Bückling und erbitte ein Haus dir.**“

Szene 4: ... **Sitzt die Alte am Fenster und keifet weidlich:**
»O du alberner Tropf, du Einfaltspinsel!
Hat der Tropf um nichts als ein Haus gebeten!
Geh zurück und bücke dich vor dem Fischlein,
Ich mag nimmer sein eine schlechte Bäurin,
Ich will sein eine althochadlige Dame ...“



Abb. 2014-4/30-08, Foto Neumann; Teller mit Relief der Büste Alexander Sergejewitsch Puschkin, Inschrift „1837“ und „1937“ um den Rand Bilder aus dem „Märchen vom Fischer und dem Fischlein“ (1833), farbloses Pressglas, H 4,5 cm, D 27,5 cm

Szene 5: „Eine Woche vergeht und dann noch eine.
Aerger keifte die Alte als vorher jemals,
 Wieder dann zum Fischlein schickt sie den Alten.
 »Geh zurück und bücke dich vor dem Fischlein;
 Ich mag länger nicht sein die adlige Dame,
Ich will jetzo werden gebietende Zarin...“

Szene 6: ... Und es spricht also zum Alten die Alte:
 »Geh zurück und bücke dich vor dem Fischlein,
 Ich will nicht mehr sein gebietende Zarin,
Ich will sein die Beherrscherin des Meeres ...
 Lange harrete der Alte am Meere auf Antwort,
 Harrete umsonst und kehrte zurück zur Alten,
 Da erblickt er wieder seine zerfallene Hütte,
Auf der Schwelle sieht er die Alte sitzen
Und es steht vor ihr der geplatzte Waschtrog.



Abb. 2014-4/30-09; Foto Renate Völkl, Pocking

Teller mit Relief der Büste Alexander Sergejewitsch Puschkin, Inschrift „1837“ und „1937“ (Todestag und 100-jähr. Jubiläum) um den Rand Bilder aus dem „Märchen vom Fischer und dem Fischlein“ (1833); farbloses Pressglas, H 4,5 cm, D 27,5 cm
Hersteller unbekannt, Russland 1937, wahrscheinlich Glasfabrik „Roter Gigant“, bis 1917 Bachmetev
Entwurf Aron Borisovich Traskunov (1908-1977)

Плита с рельефом бюста Александра Сергеевича Пушкина, надпись «1837» и «1937»
Завод „Красный Гигант“ 1937, Никольское, Пестровка, до 1917 г. Бахметев
Автор Арон Борисович Траскунов (1908-1977)



Abb. 2014-4/30-10; Foto Renate Völkl, Pocking

Teller mit Relief der Büste Alexander Sergejewitsch Puschkin, Inschrift „1837“ und „1937“ (Todestag und 100-jähr. Jubiläum) um den Rand Bilder aus dem „Märchen vom Fischer und dem Fischlein“ (1833); farbloses Pressglas, H 4,5 cm, D 27,5 cm
Hersteller unbekannt, Russland 1937, wahrscheinlich Glasfabrik „Roter Gigant“, bis 1917 Bachmetev
Entwurf Aron Borisovich Traskunov (1908-1977)

Плита с рельефом бюста Александра Сергеевича Пушкина, надпись «1837» и «1937»
Завод „Красный Гигант“ 1937, Никольское, Пестровка, до 1917 г. Бахметев
Автор Арон Борисович Траскунов (1908-1977)



Abb. 2014-4/30-11

Nachricht vom Museum Vladimir-Suzdal-Schutzgebiet 07.12.2015: Geschenk an das Museum im Jahr der russischen Literatur www.vladmuseum.ru/rus/news/index.php?id=66023 (Stand 2015-12)

Подарок музею из Германии в Год литературы - Mozilla Firefox

www.vladmuseum.ru/rus/news/index.php?id=66023

Владимир Суздальский
Музей-заповедник

Экскурсионный отдел (4922) 32-42-63

Главная | Контакты | Выставки | Музей | География | Коллекции | Праздники | Детям | Услуги

Рус

Новости Владимиро-Суздальского музея-заповедника

07.12.2015

Подарок музею из Германии в Год литературы

В контексте Года литературы коллекция стекла музея пополнилась интересным предметом. Это тарелка с портретом А.С. Пушкина (1799–1837), выполненная в технике прессования в 1937 году.

Тарелка посвящена 100-летию со дня смерти писателя. Оригиналом для портретного изображения послужил рисунок Егора Гейтмана «Портрет А.С. Пушкина (В детстве)», выполненный в 1822 году. Изображение находится в коллекции ГМИИ им. Пушкина. http://www.arts-museum.ru/events/archive/2015/year_of_literature/bak/index.php?lang=ru

Тарелку передал в музей Дитер Нойманн, коллекционер, исследователь исторического стекла, который сотрудничает с интернет-журналом «Курьер прессованного стекла». Это научное издание выходит в Германии в свободном доступе в Интернете и пользуется популярностью во всём мире.

В декабре 2014 года редактор журнала господин Гайзельбергер обратился к хранителю стекла А. Чукановой с просьбой атрибутировать эту тарелку. После ответа хранителя тарелка была опубликована с комментарием А. Чукановой на страницах журнала. <http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-sg-puschkin-teller-russland-1937.pdf>

В июле 2015 г. редактор журнала господин Гайзельбергер посетил Владимиро-Суздальский музей-заповедник. После визита он рассказал о нашем музее на страницах своего издания. Статья вышла в немецкой и русской версиях и вызвала большой отклик читателей. После чего владелец тарелки решил передать свою реликвию в коллекцию Владимиро-Суздальского музея.

Хранитель коллекции работает над атрибуцией предмета. Аналогов ни в одном из известных музеев Москвы и Санкт-Петербурга, ни в изданиях выявить не удалось. Это означает, что серия таких предметов была выпущена очень маленьким тиражом. Завод-изготовитель пока не установлен. Возможно, партии таких тарелок были изготовлены на Гусевском хрустальном заводе в качестве подарков для деятелей искусств или литераторов Москвы и т. д. Документальных подтверждений этого факта нет. Тарелка имеет художественную, историческую, коллекционную, музейную ценность. Характер декора, тематика и редкость позволяют отнести данный предмет к числу значимых произведений своего времени.

Сотрудники музея выражают искреннюю признательность господину Нойманну за этот ценный дар в коллекцию музея.

Александр Пушкин

Оценить качество услуг учреждений культуры

ПОИСК ПО САЙТУ

МЕНЮ РАЗДЕЛА

- Новости
- Афиша
- Гостевая книга
- Партнеры
- Условия использования
- Карта сайта

Владимиро-Суздальский м...

1,111 followers

Viktoria, Tatyana, Tatyana, Vanya, Anzhelika, Yury

Follow on VK

tripadvisor

Бронируйте с нами, и каждое путешествие станет для Вас лучшим

Владимиро-Суздальский музей-заповедник

Самые последние отзывы путешественников

- 2 дек 2015: "Красота и величие русского содружества"
- 19 ноя 2015: "Жемчужина Золотого Кольца"
- 12 ноя 2015: "Уникальный вид на Дмитровский Собор только отсюда"
- 12 ноя 2015: "Древний город"
- 30 окт 2015: "Потрясающие хранители музея"

Гостевая книга | Партнеры | Условия использования материалов | Карта сайта

Государственный Владимиро-Суздальский историко-архитектурный и художественный музей-заповедник

Все права защищены ©1999-2015

Разработано Владимирский Государственный Университет

Nachricht vom Museum Vladimir-Suzdal-Schutzgebiet - 07.12.2015**Geschenk an das Museum im Jahr der russischen Literatur:****Teller mit Porträt von Alexander S. Puschkin von 1937****www.vladmuseum.ru/rus/news/index.php?id=66023**

Im Rahmen des Jahres der russischen Literatur hat die Sammlung des Glasmuseums wieder ein interessantes Thema ergänzt. Es ist ein **Teller** [тарелка] mit einem **Porträt von Alexander S. Puschkin** (1799-1837), hergestellt **1937** in der Technik von **gepresstem Glas**.

Der Teller ist dem **100. Todestag** des Schriftstellers gewidmet. Vorbild war eine Gravur von **Yegor Geytman** „**Porträt A. S. Pushkin (als Kind)**“, gemacht im Jahr **1822**.

Das Bild ist in der Sammlung des Puschkin-Museums:

www.arts-museum.ru/events/archive/2015/year_of_literature/bak/index.php?lang=ru

Diesen Teller übergab dem Museum **Dieter Neumann**, Sammler und Forscher über historisches Glas, der zusammenarbeitet mit dem **Online-Magazin „Pressglas-Korrespondenz“**. Dieses wissenschaftliche Magazin wird in Deutschland im Internet veröffentlicht und ist auf der ganzen Welt bekannt.

Im **Dezember 2014** richtete der Redakteur dieser Zeitschrift **Siegmar Geiselberger** eine Anfrage an die **Kuratorin für Glas Alla Chukanova** nach dem Hersteller dieses Tellers. Nach Beantwortung der Anfrage erschien im Internet ein Bericht mit dem Kommentar von A. Chukanova:

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-sg-puschkin-teller-russland-1937.pdf

Im **Juli 2015** besuchte der Herausgeber **Geiselberger** das **Museum Vladimir-Suzdal-Schutzgebiet**. Nach seinem Besuch berichtete er über unser Museum auf den Seiten seiner Publikation. Der Artikel erschien in deutscher und russischer Sprache und verursachte eine große Resonanz von den Lesern.

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-sg-gus-khrustalny-museum-2015-07.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-sg-gus-khrustalny-museum-2015-07-russ.pdf

Danach hat **Dieter Neumann**, der Besitzer dieses Tellers, beschlossen, ihn der Sammlung des Museums **Vladimir-Suzdal-Schutzgebiet** zu übergeben.

Die Kuratorin der Sammlung **A. Chukanova** hat nach Dokumenten zum Thema der **Zuschreibung** gesucht. Analogien konnten in **keinem der berühmtesten Museen von Moskau und St. Petersburg** oder in Publikationen nachgewiesen werden. Das bedeutet, dass eine Serie solcher Teller in sehr geringen Mengen heraus gegeben wurde. Der **Hersteller** ist noch nicht gefunden worden. Vielleicht wurden diese Platten im Auftrag der Partei der UdSSR in der **Kristallfabrik Gussevski** als Geschenk für Künstler oder Schriftsteller von Moskau hergestellt. Beweise dafür wurden bisher nicht gefunden. Dieser Teller hat **künstlerischen und geschichtlichen Wert** für die Sammlung des Museums.

Der Charakter des Bildes und die Themen [aus einem Märchen von Puschkin] sind selten und erlauben dieses Stück zu den **bedeutendsten Werken seiner Zeit** zu zählen.

Die Mitarbeiter des Museums erweisen Herrn Neumann ihre aufrichtige Dankbarkeit für dieses wertvolle Geschenk in der Sammlung des Museums.

Новости Владимиро-Суздальского музея-заповедника 07.12.2015**Подарок музею из Германии в Год литературы**

В контексте Года литературы коллекция стекла музея пополнилась интересным предметом. Это **тарелка с портретом А. С. Пушкина** (1799–1837), выполненная в **технике прессования в 1937** году.

Тарелка посвящена **100-летию со дня смерти** писателя. Оригиналом для портретного изображения послужил рисунок **Егора Гейтмана** «**Портрет А.С. Пушкина (В детстве)**», выполненный в **1822** году. Изображение находится в коллекции ГМИИ им. Пушкина.

www.arts-museum.ru/events/archive/2015/year_of_literature/bak/index.php?lang=ru

Тарелку передал в музей **Дитер Нойманн**, коллекционер, исследователь исторического стекла, который сотрудничает с интернет-журналом «**Курьер прессованного стекла**». Это научное издание выходит в Германии в свободном доступе в Интернете и пользуется популярностью во всём мире.

В декабре **2014** года редактор журнала господин **Гайзельбергер** обратился к **хранителю стекла А. Чукановой** с просьбой атрибутировать эту тарелку. После ответа хранителя тарелка была опубликована с комментарием А. Чукановой на страницах журнала.

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-sg-puschkin-teller-russland-1937.pdf

В июле **2015** г. редактор журнала господин **Гайзельбергер** посетил **Владими́ро-Сузда́льский музей-заповедник**. После визита он рассказал о нашем музее на страницах своего издания. Статья вышла в немецкой и русской версиях и вызвала большой отклик читателей.

После чего владелец тарелки **Дитер Нойманн** решил передать свою реликвию в коллекцию **Владими́ро-Сузда́льского музея**.

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-sg-gus-khrustalny-museum-2015-07.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-sg-gus-khrustalny-museum-2015-07-russ.pdf

Хранитель коллекции **А. Чуканова** работает над атрибуцией предмета. **Аналогов ни в одном из известных музеев Москвы и Санкт-Петербурга, ни в изданиях выявить не удалось.** Это означает, что серия таких предметов была выпущена очень маленьким тиражом. **Завод-изготовитель** пока не установлен. Возможно, партии таких тарелок были изготовлены на Гусевском хрустальном заводе в качестве подарков для деятелей искусств или литераторов Москвы и т. д. Документальных подтверждений этого факта нет.

Тарелка имеет художественную, историческую, коллекционную, музейную ценность. Характер декора, тематика и редкость позволяют отнести данный предмет к числу значимых произведений своего времени.

Сотрудники музея выражают искреннюю признательность господину Нойманну за этот ценный дар в коллекцию музея.

SG: Zum Vorbild des Portraits auf dem Teller aus gepresstem Glas

Das **Bild von Heytman** war populär, weil es als **erstes Bild von Puschkin** in Russland ab **1822** verbreitet wurde. Heytman war nicht der Urheber des Bildes. Er machte für die Ausgabe von 1822 eine Gravur nach einem Bild, das **S. G. Chirikov** gezeichnet hatte. **1937** wurde für den Teller dieses Bild - statt der Bilder des älteren Puschkin - verwendet, weil es offenbar immer noch das populärste Bild des Dichters war. Für den Teller spielt es keine Rolle, wer der wahre Urheber des Bildes war ... Wichtiger wäre zu wissen, wer **1937** die **Pressform** für den Teller „Puschkin“ gemacht hat und wer der **Hersteller** dieser Teller war ...

Abb. 2014-4/30-12 (Stand 2015-12)
www.arts-museum.ru/events/archive/2015/year_of_literature/bak/index.php?lang=Russland



Geytman Yegor (Georg Johann Heytman)
 Porträt von A. S. Pushkin als Kind
 Gepunktete Linien, 1822, 310 x 245 mm
 Unter dem Bild rechts E. Geytman.
 Nach Alexander Puschkin

Гейтман Егор (Георг Иоганн)
 Иванович Портрет А. С.Пушкина (В детстве)
 1822 Пунктир 310 x 245 mm
 Под изображением справа Е. Гейтманъ.
 Ниже Александр Пушкинъ

Wikipedia DE:
Alexander Sergejewitsch Puschkin
[1799-1837]

Wikipedia RU:
Гейтман, Егор Иванович
[1798-1829]



SG: Zum Vorbild des Portraits von Puschkin auf dem Teller aus gepresstem Glas von 1937

Abb. 2014-4/30-13 (Stand 2015-12)

www.arts-museum.ru/events/archive/2015/year_of_literature/bak/index.php?lang=Russland

Im Rahmen des Jahres der Literatur. Vortragsreihe. 07.02.2015 - 27.12.2015

Vortrag Dmitry Bak „Literatur in Russland: Ein kurzer Überblick über die zukünftige Entwicklung“ 29.03.2015

Zentrum der ästhetischen Erziehung „Museyon“

[В контексте года литературы. Цикл лекций. 07.02.2015 – 27.12.2015

Лекция Дмитрия Бака «Литература в России: краткая предыстория будущего развития» 29.03.2015

Центр эстетического воспитания «Музейон»]

The screenshot shows a web browser window with the URL seum.ru/events/archive/2015/year_of_literature/bak/index.php?lang=ru. The page is in Russian and features the logo of the State Museum of Fine Arts named after A.S. Pushkin. The main content area is titled 'В контексте года литературы. Цикл лекций.' (In the context of the year of literature. Lecture cycle.) and includes a date range '07.02.2015 - 27.12.2015'. A featured lecture is 'Лекция Дмитрия Бака «Литература в России: краткая предыстория будущего развития»' (Lecture by Dmitry Bak 'Literature in Russia: A brief history of future development') on '29.03.2015' at the 'Центр эстетического воспитания «Музейон»' (Center for Aesthetic Education 'Museyon'). A small portrait of Alexander Pushkin is visible on the left side of the lecture announcement. The footer contains contact information for the museum and logos for 'ЭПОС' and 'Группа ЭПОС'.

http://arran.ru/?q=ru/exposition2_2 ... Иконография А.С. Пушкина
 Посвящается памяти поэта: 2007 год - 170 лет со дня смерти

Александр Сергеевич Пушкин. 12-14 лет.

(Портрета, приложенного к

„Кавказскому пленнику“ 1822 г.).

Репродукция с гравюры Е. И. Гейтмана

[с оригинала, приписываемого С. Чирикову]

(АРАН. Ф.543. Оп.8. Д.938. ЛЛ.2, 4)

Alexander Sergejevich Puschkin. 12-14 Jahre.

(Porträt verwendet auf der Ausgabe „Der Gefangene

im Kaukasus“ im Jahre 1822). Vervielfältigung der

Gravur von E. I. Geytman [das Original wird S. Chirikov zugeschrieben] (ARAN. F.543. Op.8. D.938. II.2 4)

Das erste Bild von A. S. Puschkin, das von seinen zeitgenössischen Lesern gesehen wurde, war die Gravur von Jegor Ivanovich (Johann Georg) Geytman (1798-1829) für das Titelbild der ersten Ausgabe des Gedichts „Der Gefangene im Kaukasus“. [...] Aber in der Fachwelt wird es in der Studie der verfügbaren dokumentarischen Quellen herkömmlich akzeptiert als ein Porträt des Autors Sergei Gavrilovic Chirikov (Kunstlehrer im Lyzeum Zarskoje Selo). [...]

[Первым изображением А. С. Пушкина, которые увидели его читатели-современники, была гравюра Егора Ивановича (Георга Иогана) Гейтмана (1798-1829) для фронтисписа в первом издании поэмы „Кавказский пленник“. В первой половине XIX века было принято сопровождать книги портретом автора. Как правило, гравер или литограф переводил на доску или камень рисунок, исполненный другим художником. Поскольку на листе с портретом Пушкина, приложенным к изданию „Кавказского пленника“ стояло лишь имя Гейтмана, то в дальнейшем возник вопрос о выяснении автора оригинала. [...] Но, как сходятся во мнении об авторстве портрета специалисты, ближе всех к истине подошел И. Э. Грабарь. При исследовании всех имеющихся документальных источников, он условно принял в качестве автора портрета Сергея Гавриловича Чирикова (учитель рисования Царскосельского Лицея). [...]



Abb. 2014-4/30-14 (Stand 2015-12)
[http://arran.ru/?q=ru/exposition2_2 ...](http://arran.ru/?q=ru/exposition2_2...) Иконография А.С. Пушкина
 Посвящается памяти поэта: 2007 год - 170 лет со дня смерти

«Пока в России Пушкин длится, метелям не задуть свечу» Часть 2 | Архивы Российской академии наук - Mozilla Firefox

arran.ru/?q=ru/exposition2_2

Архивы Российской академии наук

Портал » «Пока в России Пушкин длится, метелям не задуть свечу» Часть 2

«Пока в России Пушкин длится, метелям не задуть свечу»
 (Д. Самойлов)

Иконография А.С. Пушкина
 Посвящается памяти поэта: 2007 год - 170 лет со дня смерти





Александр Сергеевич Пушкин. 12-14 лет. (С портрета, приложенного к "Кавказскому пленнику" 1822 г.). Репродукция с гравюры Е.И. Гейтмана оригинала, приписываемого С. Чирикову] (АРАН. Ф.543. Оп.8. Д.938. ЛЛ.2, 4)

Первым изображением А.С. Пушкина, которые увидели его читатели-соотечественники, была гравюра Егора Ивановича (Георга Иогана) Гейтмана (1798-1829) для фронтисписа в первом издании поэмы "Кавказский пленник". В первой половине XIX века было принято сопровождать книги портретом автора. Как правило, литограф переводил на доску или камень рисунок, исполненный другим художником. Поскольку на листе с портретом Пушкина, приложенным к изданию "Кавказского пленника" стояло лишь имя Гейтмана, то в дальнейшем возник вопрос о выяснении автора оригинала. Первоначально считали (например, Нестор В. Кукольник, еще в 1837 г. в "Художественной газете"), что автором рисунка мог быть Карл Павлович Брюллов. Но, как выяснилось, мнение об авторстве портрета специалисты, ближе всех к истине подошел И.Э. Грабарь. При исследовании всех имеющихся документальных источников, он условно принял в качестве автора портрета Сергея Гавриловича Чирикова (учитель в Царскосельском Лицее).

Некоторые искусствоведы склонны считать этот портрет изображением 12-летнего мальчика (Л. Виноградов), другие же считают изображение 17 - 18-летнего юноши (Б. Томашевский)

А.С. Пушкин в лицейской форме. Неизвестный художник XIX в. Репродукции рисунка и гравюр по рисунку. [2-я репродукция гравюра А. Шакмер] (АРАН. Ф.543. Оп.8. Д.938. ЛЛ.5, 6, 7, 8)

Рисунок неизвестного художника XIX в., изображающий Пушкина - лицеиста, долгое время ошибочно датировался 1822 г. Как считают искусствоведы, эту дату можно отнести только к образу Пушкина, но не ко времени исполнения рисунка, может быть, уже после смерти поэта или, не ранее 1827 г., когда появился портрет работы Кипренского, послуживший прототипом "лицейского" портрета.











Briefmarken mit dem Portrait von A. S. Puschkin ... www.filatelika.com ...

Von der russischen Post wurden Briefmarken zum Andenken an Puschkin heraus gegeben:

1937 zum 100. Todestag 1837, als Vorbild wurde das Bild von Kiprenski von 1827 verwendet

1949 zum 150. Geburtstag 1799, für einige Werte wurde wieder als Vorbild die Gravur von Heytman verwendet

1962 zum 125. Todestag 1837, als Vorbild wurde das Bild von Kiprenski von 1827 verwendet

1987 zum 150. Todestag 1837, als Vorbild wurde das Bild von Kiprenski von 1827 verwendet

1999 zum 200. Geburtstag 1799, für einige Werte wurde wieder als Vorbild die Gravur von Heytman verwendet.

http://artinvestment.ru/news/exhibitions/20120210_pushkin_v_portretakh.html

**Пушкин-лицеист
(гравюра по рисунку С. Г. Чирикова). 1822**

Санкт-Петербург.

Государственный музей А. С. Пушкина.

Александр Пушкин, «Кавказского пленника»

Гравюра Е. Гейтмана к первому изданию

Puschkin-Lyceum

(Gravur nach Vorlage von S. G. Chirikov). 1822.

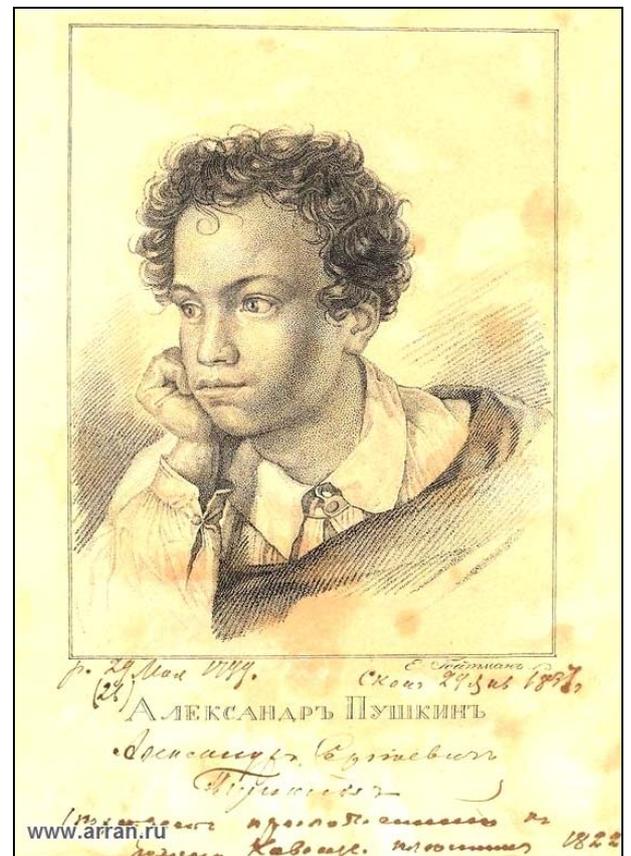
St. Petersburg. Staatliches Puschkin-Museum.

Alexander Puschkin, „Der Gefangene im Kaukasus“

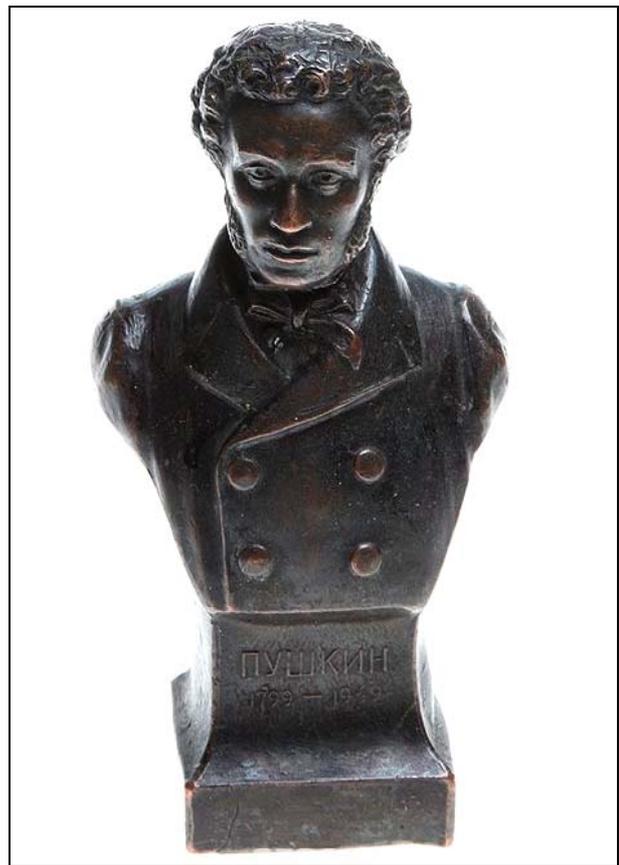
Gravur von E. Geytman zur ersten Ausgabe 1822

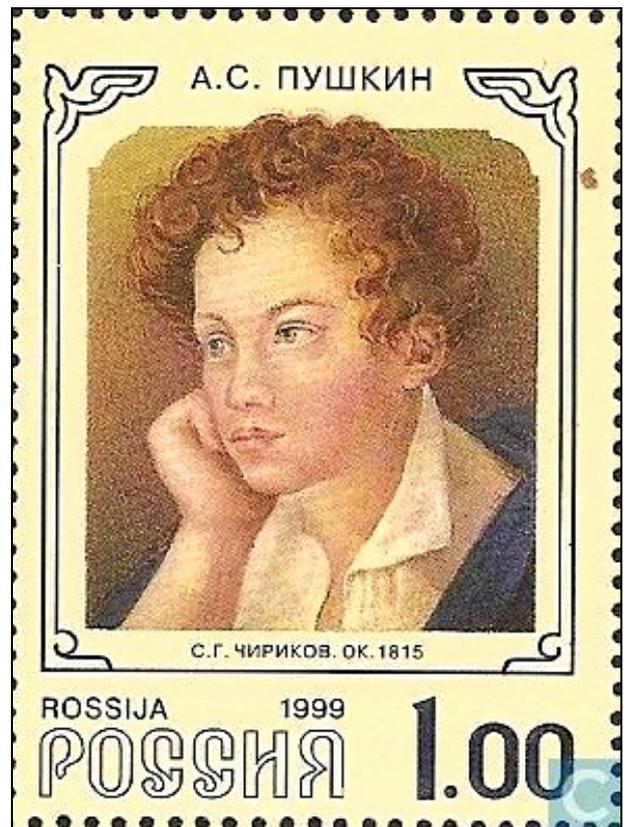


<http://arran.ru>



http://artinvestment.ru/news/exhibitions/20120210_pushkin_v_portretakh.html







150 лет со дня рождения А. С. ПУШКИНА



1799—1949



Siehe unter anderem auch:

- PK 2004-3 SG, Aisopos: Der Fuchs und die Trauben - eine uralte Fabel etwas umgedichtet eine blaue Vase aus Pressglas, Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1900
 PK 2007-1 SG, Der Fuchs und die Trauben - auf dem Deckel eine lauernde Schlange - eine opak-weiße Dose aus Pressglas, Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1900
 PK 2004-3 Michl, SG, Teller mit der Fabel von Fuchs und Storch, Hersteller unbekannt, um 1900?
 PK 2011-2 Groß, SG, Der Fuchs und die Trauben - auf dem Deckel eine lauernde Schlange - blaues Pressglas, Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1900

Märchen / Fabeln auf Pressglas:

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-4w-sg-sv-vase-fuchs-trauben.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-sg-dose-fuchs-trauben.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-michl-teller-storch-fuchs.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-gross-fuchs-trauben.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-sg-puschkin-teller-russland-1937-neu.pdf

Siehe unter anderem auch WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2005-1w-10-rousset-adressbuch-1902.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-matthaei-russland-industrie-1872.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-shelkovnikov-russ-glas-1.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-shelkovnikov-russ-glas-2.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-shelkovnikov-russ-glas-3.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-shelkovnikov-russ-glas-4.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-fedorowskij-1898.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-sg-maltsov.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2008-1-06w-rousset-adressbuch-1898.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-3w-legras-flaschen-zar-nikolaus.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-6w-bacc-pokal-gruen.pdf (Russland?)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-stopfer-flasche-emmanuel.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/stopfer-pressglas-russisch.pdf PK 2002-1 (Zabkowice)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-1w-stopfer-russ-schwarzes-pressglas.pdf (Zabkowice)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-1w-stopfer-opak-schwarz-russland.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-form+zweck-polen.pdf (Zabkowice)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-2w-sg-zabkowice-dose-schlitten-palast.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-3w-stopfer-opak-schwarz-russland.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-4w-peltonen-opak-schwarz-russland.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-peterson-kelch-zar-nikolaus.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-sg-schale-russ.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-1w-eichler-maltsov.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-peterson-russ-pokale-uran.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-russ-maltsov-dyatkovo-gus-khrustal.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-stopfer-schreiber-wellen.pdf (Zabko)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-stopfer-zabkowice-eichenblaetter.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-stopfer-zabkowice-zuckerkasten.pdf

(Palast & Schlitten)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-tronnerova-schreiber.pdf (Zabkowice)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-newhall-drost-hanus.pdf (Zabkowice)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-sg-zabkowice-dose-palast.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-thistle-zabkowice-carnival.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-tronnerova-schreiber.pdf (Zabkowice)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-tronnerova-schreiber-fabriken.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-sg-zabkowice-zawiercie.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-gaebel-schreiber.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-gaebel-schreiber-stammbaum.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-gaebel-schreiber.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-weihs-zabkowice-zucker-perlov.pdf ●

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-sg-zabkowice-zawiercie.pdf ●

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-hodgson-zabkowice.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-haanstra-dyatkovo-becher.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-sg-fuchs-zabkowice.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-sg-wildschwein-zabkowice.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-ascher-1914.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-allegro-polen-glaeser.pdf (Zabkowice)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-dose-1900.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-stopfer-schreiber-dosen-1915.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-schale-juno.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-stopfer-zabko-schale-frauen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-fedorowskij-1898.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-vogt-bacc-becher-gruen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-billek-teller-russ.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-peltonen-schwan-russ.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-peltonen-teller-russ.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-zabkowice-zuckerkaesten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-vogt-zabkowice-paperw-hund-1905.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-zabko-zuckerkasten-1904.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-smith-zabko-xxx-hennen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-jakob-zabko-zuckerkasten-1903.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-sg-zabko-platte-1902.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-sg-zabko-schale-schaumwellen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-sg-schmetterling-schreiber-zabko.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-sg-maltsov.pdf ●
 (Die Suche nach Glasfabriken in Russland - von PK 2001-1 bis PK 2008-2)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-jargstorf-maltsov.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-jargstorf-millefiori.pdf (Maltsov)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-japan-uranium-glass.pdf (Maltsov)
 (Set of 8 Russian Enamelled Vaseline Uranium Glass Goblets, ca. 1850)
 (SG: Die Pressglas-Korrespondenz ist endlich auch in Japan angekommen!!!)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-braun-pressglas.pdf (kobalt-blauer P.)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-braun-pressglas-2010-10.pdf (grüner P.)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-peltonen-dyatkovo-1900-ostglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-pokal-bacc-1841-dyatkovo-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-vogt-dyatkovo-dose-masken-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-vogt-louis-dose-masken-1887.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostopova-reich-schreiber.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostopova-reich-schreiber-ak.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-fedorowski-pokale-gruen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-tschukanowa-radeberg-dose-zwerg-1890.pdf (SG: Die PK ist endlich auch in Russland angekommen!!!) ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-tschukanowa-meisenthal-dose-loewe-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-peltonen-gus-kristall-fussschale.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-michl-dyatkovo-leuchter-gruen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-sadler-schreiber-zabkovic-1884.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-tschukanowa-pressmarke-bucharin.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-tschukanowa-riedel-bacc-chinese.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-kristallmuseum-gus-chrystalny.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-03-mb-urshelski-1914.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-04-mb-bachmetevski-1911.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-01-mb-dyatkovo-1903.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-02-mb-gusseviski-1911.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-hoepp-zabko-1920-dose-schwarz.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-tschukanowa-marke-patent-russland.pdf (Zabkowice)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-marke-patent-russland.pdf ●



- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-tschukanowa-artantik-davidson-maltsov-fusschale.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-jeschke-teedose-russisch-blau.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-mueller-fussbecher-russisch-gruen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-mueller-zabko-teedose-schwarz.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-tschukanowa-artantik-davidson-maltsov-fusschale.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-vogt-fussbecher-blau-gruen-blau.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-reith-dyatkovo-teller-schlingen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-tschukanowa-gus-dyat-nummern-pressglas.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-galle-linien-moskau-2013.pdf
(Tschukanowa) ●
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-jeschke-iittala-dyatkovo-teller.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-peltonen-iittala-1922-teller-peacock.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-peltonen-russ-brotplatte-1900.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-tschukanowa-teller-reich-taufe-rus-1888.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-tschukanowa-reich-lampen-zyylinder.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-fischer-dyatkovo-becher-alexander.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-tschukanowa-kosterev-flaschen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2013-3w-01-mb-zabko-1971-pressglas.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-stopfer-vase-karaffe-jugendstil.pdf (Zabko)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-sg-moskau-kreml-pw.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-tschukanowa-auto-moskwitsch-1978.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-tschukanowa-urshelski-marke-1950.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-tschukanowa-baccarat-maltsov.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-tschukanowa-perlbandbecher-russland-1850.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-tschukanowa-zabkowice-palast-1911.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-sg-puschkin-teller-russland-1937.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-tschukanowa-marke-patent-russland.pdf
(PW Zabkowice Löwe und Hunde) ●
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-gus-kristall-museum-fuehrer-2014.pdf ●
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-tschukanowa-walther-gaenseliesel-1936.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-bachmetev-paste-zarin-elisabeth.pdf ●
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-fedorowskij-dose-1900.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-kosterev-fisch-baer-1900.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-sg-kosterev-flasche-skobelev-1912.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-sg-kosterev-glasfabriken-russland-1835-1917.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-sg-fedorowskij-vorovskogo.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-sg-molotok-pressglas-russland-1900.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-flakons-russland-1917.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-parfuem-1917-museum.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-sg-siou-parfuem-russland-1917.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-peltonen-fusschale-lotos-russland-1925.pdf 1KDO
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-sg-vase-opak-schwarz-1KDO-1917.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-sg-gus-khrustalny-museum-2015-07.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-sg-gus-khrustalny-museum-2015-07-russ.pdf



- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-chukanova-kasatkin-2015-de.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-chukanova-kasatkin-2015-ru.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-fischer-243-518-tolstoi-bueste-1960.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-lobmeyr-glasindustrie-1874-russland.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-wendl-auktion-2016-84-fussbecher-fedorovskij.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-kuban-loewe-zabko-1900.pdf (+ Hund)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-zbieracz-polen-pressglas-2015-12.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-sg-zabko-loewe-probe-1905.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-sg-zabko-zuckerschale-rubin-1910-deu.pdf
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-akcia-zabko-teedose-perlov-1903.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-akcia-teller-ranken-1850.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-chukanova-malachitglas-russ-1950.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-chukanova-lampe-kreuz-sofrino-moskau-2016.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-chukanova-lampe-zabkovic-1920.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-sg-ralle-parfuem-russland-1842-1917.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-chukanova-isolatoren-maltsov-1900.pdf
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-sg-fischer-zabkowice-palast-1911.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-chukanova-vase-petersburg-1825.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-sg-chukanova-zabkovic-teekasten-popov-1904.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-sg-chukanova-teehandel-popov-1842-1917.pdf (noch nicht bearbeitet!) ●
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-chukanova-platte-mombel-belgien-1900.pdf
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-chukanova-drozdov-galle-glas-russland-1890.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-chukanova-drozdov-galle-glas-russland-1890-russ.pdf
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-sg-chukanova-zabkovic-teekasten-popov-1904.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-sg-zabkowice-markierung-1900-1914.pdf
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-sg-puschkin-teller-russland-1937.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-04-mb-bachmetevski-1911.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-bachmetev-paste-zarin-elisabeth.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-fischer-243-518-tolstoi-bueste-1960.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-sg-puschkin-teller-russland-1937-neu.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-schale-kolchos-agitation-1937.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-becher-kolchos-agitation-1930.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-schreibzeug-sovjet-1920.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-vase-BCXB-gus-khrustalny-1939.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-vase-BCXB-dyatkov-1954.pdf
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-chukanova-vase-petersburg-1825.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-vase-petersburg-1820.pdf (russ)

